



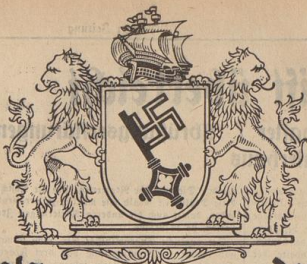
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

30.01.1934 (Nr. 29)

Bremer



Zeitung

Das amtliche Organ des Senats

der Freien Hansestadt Bremen

Abonnementspreis: Bei halbjährlichem Entschieden RM. 2.20 einschließlich 30 Rpf. Zustellungsgebühr; durch die Post RM. 2.30 einschließlich Lieferungsgebühr, auswärts, Belegpreis 1 Pf. Der Belegpreis ist im Voraus zu entrichten. — Postfach Hamburg 172 72. — Bestellungen werden gegen keine Zahlung auf Bezahlung oder Credit. Bremer Zeitung, Verlags-Gesellschaft m. b. H., Geeren 6 bis 8 / Fernruf: Sammelnummer Roland 625.

1934

Tagungs-Grundpreise: Die 22-mm-Zelle im Kapitalteil 12 Rpf., die 70-mm-Zelle im Kapitalteil 15 Rpf., ermäßigte Grundpreise für Stellengruppen, Familienangehörige, keine Angelegenheiten. Belegpreis 1 Pf. Die ermäßigten Bedingungen laut Preisliste für Angelegenheiten durch den Bremer Senat. Unabwendbar 16 Rpf. Sprechzeit des Verlages werktäglich von 12—13 Uhr, der Schriftleitung werktäglich von 16—17 Uhr.

Nr. 29 / 1. Vierteljahr

Dienstag, den 30. Januar

Einzelpreis 15 Rpf.

1933 - Heil Hitler! - 1934

Ein Jahr ist heute seit dem Tag vergangen, an dem der greise Generalmarschall den Führer der nationalsozialistischen Kampfbewegung, Adolf Hitler, in die Macht berief. Ein Rückblick auf die gewaltigen Erfolge dieser einjährigen nationalsozialistischen Staatsführung könnte uns die Berechtigung geben, den heutigen Tag zu einem Fest der Freude und des Jubels über das Erreungene zu gestalten, den Tag des Wendepunktes in der deutschen Geschichte festlich zu begehen. Doch jeder echte Nationalsozialist, der heute mit reinem Gewissen von sich sagen kann, daß er Tag für Tag an dem großen Werk des Neubaus mitgearbeitet hat, fühlt instinktiv, daß es nicht zu dem Ernst dieses Tages und zu dem Sinn unserer Bewegung passen würde, eine Siegesfeier mit allen Unfertigkeiten zu veranstalten. Wir verzichteten auf rauschende Feste und bilden einen eisernen Ring der Gefolgschaft um den Führer, dem wir den großen Sieg und das neue Reich verdanken.

Wir treten heute am Jahrestage der deutschen Revolution vor unser Volk hin und legen ihm Rechenschaft ab über unsere Arbeit. Stolz und glücklich über das Erreichte, aber noch mehr erfüllt von dem ungebrochenen Willen zum Ziel — mit diesen Gefühlen verlassen wir das erste Jahr nationalsozialistischer Staatsführung. Wir richten den Blick stets nach vorn. Wir treten an zu neuem Kampf, zu unablässigem Weiterstreben für das, was noch geschaffen, was noch erreicht werden muß.

Der 30. Januar 1933! Was Jahre um Jahre hindurch der Sinn des Kampfes und die Sehnsucht tausender, unbekannter Männer war, die sich wegen ihrer Idee verspielt haben mußten, die den Terror der Straße, den Boykott der Anderen und den Gummistückel der Polizei gänzlich ertrugen, das wurde an diesem Tage Wirklichkeit. Der Reichspräsident ernannte Adolf Hitler zum Reichskanzler. Von diesem Tage an hat die deutsche Geschichte wieder einen Sinn bekommen. Ein deutscher Mensch, der in seinem Lebensschicksal wie in seinem ganzen Wesen das ist, was jeder anständigen Deutsche in seinem tiefsten Innern als sein eigenes Schicksal und seine eigene Sehnsucht empfand, ist Führer des Volkes geworden.

Ein Sturm der Begeisterung, ein Aufatmen ging durch das deutsche Land. Aber in den Freudentaumel des 30. Januar fiel ein bitterer Tropfen: Zur selben Stunde, als die brennenden Fackeln das Dunkel der siegreichen Nacht durchdrangen, fiel in Berlin noch einer der Ältesten, Sturmführer Hans Dietrich, den Bolschewisten zum Opfer. Heute, wo wir zurückblicken auf das erste Jahr im neuen Staat, gedenken wir in Ehrfurcht und Dank den Kameraden, durch deren Opfer den Weg zur Machtübernahme bereitet wurde, die ihr Höchstes, ihr Leben für ihr Volk hergaben damit dieses Volk einer besseren Zukunft entgegengeführt werde.

Wenig Monate sind seit jenem Tage vergangen, an dem ein einiges Deutschland dem unbekannten Gefreiten des Weltkrieges jubelte. In die Geschichte wird der 30. Januar 1933 für ewig als der Tag der deutschen Geschichte eingehen. Das junge und das alte Deutschland wurden eins. Im Leben des deutschen Volkes erkannte dieser Tag, an dem er den wahren Willen des deutschen Volkes erkannte als größtes Schicksal geschrieben. Die letzten Jahre erweckten den Erbarmen, als folte der Lebensabend dieses Repräsentanten einer ruhmvollen deutschen Geschichte von einem tragischen Geschehnis verdunkelt sein, als sollte in unserem Zeitalter die alte deutsche Sage von Hildebrand und



Photo: H. Hoffmann, München

Adolf Hitler

Hildebrand wieder aufleben und ein lachender Dritter der Sieger bleiben. Durch den ewigen Bund des 30. Januar ist dem deutschen Volk dieses Unheil erspart geblieben.

Das erste Jahr nationalsozialistischer Staatsführung ist das Jahr einer inneren, geistigen und politischen Wandlung unseres Volkes, es ist das Jahr der deutschen Revolution. Die Auffassungen von Volk und Politik, von Kultur und Wirtschaft, vom Leben überhaupt haben sich grundlegend gewandelt. Parlament und Parteien wurden vernichtet, aus den sich bekämpfenden Gewerkschaften wurde eine geschlossene Einheit, die Gegenüber zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer überbrückte die Deutsche Arbeitsfront; Bauern, Gutbesitzer und Landarbeiter vereinigten heute der Reichsnährstand; die Einheit der deutschen Berufsstände wurde geschaffen.

Systematisch wurde vom Staat der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit geführt mit dem Erfolg, daß wir heute zwei Millionen Erwerbslose

weniger zählen. Die Fülle der einzelnen Maßnahmen, die wir in dem ersten Jahr des Umbaus der Nation erleben, könnte den Blick für das Gigantische des Gesamtgeschehens trüben. Welch Uebermaß an Arbeit mußte geleistet werden, um so schnell vorwärts zu kommen!

Es gibt keine Bayern, Württemberger, Preußen, Thüringer, Sachsen und Schwaben mehr — es gibt nur noch Deutsche, die im Nationalsozialismus ihr staatspolitisches Bewusstsein sehen. Der Traum ging in Erfüllung: Deutschland wurde eine Einheit.

Die innerliche Wandlung und Festigung des deutschen Volkes konnte nicht ohne Einfluß auf das Verhältnis zu den anderen Nationen bleiben. Ein herrlicher Kampf wurde um unsere Ehre und Gleichberechtigung geführt. Dem gewaltigen Volksbekenntnis vom 12. November konnte sich das Ausland nicht mehr entziehen. Der am Freitag vergangener Woche zwischen Deutschland und Polen auf zehn Jahre abgeschlossene Verständigungspakt hat der Welt aufs neue klar und eindeutig gezeigt, daß die nationalsozialistische Regierung es mit ihrem Friedenswillen ernst meint. — Am Ende des ersten Abchnittes des Vierjahresplans können wir feststellen, daß Deutschland langsam wieder im Begriff ist, sich den internationalen Respekt zu verschaffen, auf den es Anspruch hat.

Die praktische Verbindung mit der Welt stellt ein geregelter Aufbruch dar, der nicht nur mit dem Ausland erfolgreiche Beziehungen herstellt, sondern auch die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen auf Handel und Wirtschaft des Landes hat, die notwendig sind. Es gehört deshalb zu den wichtigsten Aufgaben, an deren Durchführung die Regierung Adolf Hitler sofort nach der Machtübernahme ging, diese Beziehungen, die nur mit größter Mühe aus den Kreisen von Handel und Schifffahrt vor dem gänzlichen Verfall bewahrt wurden, wieder in geordnete und gesunde Bahnen zu lenken. Mit Hilfe der Regierung konnten die Schiffsahrtsgesellschaften ihre ausliegenden Schiffsparke revidieren, konnte auf Grund von Verträgen ein Ausfuhrverbot von Gütern neu angebahnt werden, konnten die brachliegenden Umlagen unserer Häfen, die ergänzt und erneuert wurden, wieder in Betrieb genommen werden. Aus unzähligen Anschlußgewerben kommt das freudige Aufatmen: Es geht wieder aufwärts!

Gewaltiges also hat die Regierung Hitler in diesem ersten Jahr ihres Wirkens geschaffen. Und wenn wir auch erst inmitten des Gesundungsprozesses stehen, den unser Volk durchmacht, so wissen wir doch, daß es das entscheidende Jahr gewesen ist, das nun hinter uns liegt. Nun heißt es, auf den neuen Fundamenten aufzubauen und nicht auf ihnen auszuruhen. Der Nationalsozialist sieht nicht nur die zwei Millionen deutscher Arbeiter, die wieder Arbeit und Brot gefunden haben, er sieht vor allem die vier Millionen Arbeitslosen, die es noch in den Prozess der Arbeit einzugliedern gilt. Für diese noch notleidenden Volksgenossen wurde das Winterhilfswerk geschaffen, eine grandiose Demonstration sozialer Hilfsbereitschaft eines ganzen Volkes, das sich auf seine Zusammengehörigkeit besonnen hat.

Das erste Jahr des nationalsozialistischen Staates war das Jahr der Begeisterung, das zweite soll daher das Jahr des Aufbaus heißen: Im Schaffen allein liegt das Glück und die Zukunft unseres Volkes. Und was in Kampf und Tat begonnen, wird nun im Kampf und Tat sich vollenden.

Kurt Teege

Die Sensation für H&B-Kleiderstoffe . . . Die Preise krachen! Deshalb zum INVENTUR-VERKAUF HOLST & BREMER

Bremen, Vor dem Steintor - Haltestelle St. Jürgenstraße der Linien 2, 3 und 10. Der Weg lohnt sich. Nutzen Sie das aus . . . vom 29. 1. bis 10. 2.

Die glückliche Geburt eines
gesunden
Jungen
zeigen hoch erfreut an
Dr. med. Leisse u. Frau
Marie, geb. Meixner

Die Verlobung meiner Tochter
Gerda
mit Herrn
Martin Springer
geb. ich bekannt
Adolf Schulze
Mathildestraße 28
Gerda Schulze
Martin Springer
Verlobte
Elisasserstraße 46
Sonntag, den 4. Februar 1934

STATT KARTEN
Die Verlobung unserer
Tochter **Marlene**
mit Herrn
Johann Willems
geben wir hiermit
bekannt
Martin Michaelis
und Frau
Dora geb. Kraft
Bremen, 4. 25. Jan. 1934
Amsterd. 10
Empfang: Sonntag, den 4. Februar 1934
11-13 Uhr

Für erwiesene Aufmerksam-
keiten zu unserer
Vermählung
sagen herzlichsten Dank
Friedr. Laurin u. Frau
Düsternstr. 40

Für die uns anlässlich
unserer Vermählung er-
wiesenen Aufmerksamkeit
danken wir recht herzlich.
Johann Meyer und Frau
Anna geb. Koldewitz
Bremen, 4. 25. Jan. 1934

Heute eröffnete der Tod nach schweren, qual-
vollen, mit großer Schuld ertragenen Leiden
meinen lieben Mann, unsern guten Vater und
Schwiegerater, Sohn, Bruder, Schwieger-
sohn, Schwager und Onkel, den
Emil Hartmann
in seinem 54. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Frau Helene Hartmann
geb. Voigt
Emil Hartmann
August Hartmann und Frau
Else, geb. Voigt
Annemarie Hartmann
Friedrich-Wilhelm Hartmann.
Berlin 30, 55, Großsiedelstr. 51, II.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem
31. Januar, abends 8 Uhr, im Krematorium,
Gerichtstraße, statt.

Am 27. Januar ds. Jz. starb unser lieber
Kollege
Friedrich Rohwer
Es war uns ein treuer, milderer Mit-
arbeiter. Wir werden sein Andenken in Ehren
halten.
Bremen, 29. Januar 1934.
Die Kriminalbeamenschaft
der Polizeidirektion
Dr. Patz.

Am Sonntag entschlief unser Herr
Eduard Brandmeyer
Voll tiefer Trauer beklagen wir den Ver-
lust eines edlen Führers, der allzeit seinen
Mitarbeitern ein leuchtendes Vorbild war.
Uns allen wird er unvergesslich bleiben.
Personal der Firma
Croll & Dencke.

Nach heftiger Krankheit verstarb meine
liebe, bergeute Frau, unsere liebe Mutter
Anni Antje Galinski
geb. Baumann
In tiefer Trauer:
Richard Galinski
Anni und Renate
nebst allen Angehörigen.
Bremen, 28. Januar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, am
1. Februar, in der Kapelle des Hofpeters Fried-
hofes statt.

Sonnabendabend entschlief nach kurzer,
schwerer Krankheit mein lieber, unvergeß-
licher Mann, mein herzergut, treuer
Vater.
Kriminalsekretär
F. Friedrich Rohwer
im 57. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Marie Rohwer, geb. Schürmann
Magda Rohwer
und alle Angehörigen.
Bremen, 29. Januar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, am
1. Februar, im Krematorium statt.

Unsern Mitgliedern die traurige Nach-
richt, daß unser Kollege
Fritz Lippold
Drahtenburgerstraße 20,
am 28. Januar aus unserer Mitte geschied-
en ist.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem
31. Januar, 11 Uhr vormittags, in der Ka-
pelle des Hofpeters Friedhofes statt.
Verband Bremer Gastwirte
von 1933 e. V.
Der Vorstand.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief
sanft mein geliebter Mann und der treue
Bruder seiner Schwester
Eduard Brandmeyer
geb. Brandmeyer
In tiefer Trauer:
Dorothee Brandmeyer
Jenny Brandmeyer.
Bremen, den 28. Februar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem
1. Februar, 11 Uhr, in der Kapelle des Riens-
berger Friedhofes statt.

Seitern nachmittags entschlief sanft und
ruhig, nach langer, schwerer Krankheit mein
lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
vater, Großvater, Schwiegersohn, Schwager
und Onkel, der
Kapitän a. D.
Friedrich Erdmann
in seinem 60. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Hermine Erdmann, geb. Puls
Karl, C. Friedrich und Frau
Frieda, geb. Erdmann
Karl, A. Wolpert und Frau
Martha, geb. Erdmann
Anna Erdmann
3 Entfalter und Angehörige.
Bremen, Altonaer Ufer, 29. Januar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-
Institut "Friedrichshagen", Ge. Hermann-
straße 170. Zugehörte Blumenpenden bitten
wir dort niederzulegen.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, am
1. Februar, 10 1/2 Uhr, im Krematorium
statt.

Heute entschlief sanft und unerwartet meine
liebe, gute Frau, unsere treu ergebende
Mutter
Christine Snoek
geb. Winterhagen
In tiefer Trauer:
Joh. Snoek und Kinder
nebst Angehörigen.
Bremen, 28. Januar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, am
1. Februar, 10 1/2 Uhr, in der Kapelle des Riens-
berger Friedhofes statt.

Nach einer schweren Krankheit und Opera-
tion entschlief heute morgen meine innigste,
geliebte Frau, unsere bergegute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter
Helene Böttmann
geb. Bauer
in ihrem 66. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Carl Böttmann jr.
Carl Böttmann jr.
Adolf Böttmann und Frau
Käthe geb. Braune
und H. Böttmann
Bremen, St. Louis Ufer, 28. Januar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-
Institut "Friedrichshagen", Ge. Hermann-
straße 170. Zugehörte Blumenpenden bitten
wir dort niederzulegen.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, am
1. Februar, 10 1/2 Uhr, im Krematorium
statt.

Am Sonntag entschlief unser Herr
Eduard Brandmeyer
Voll tiefer Trauer beklagen wir den Ver-
lust eines edlen Führers, der allzeit seinen
Mitarbeitern ein leuchtendes Vorbild war.
Uns allen wird er unvergesslich bleiben.
Personal der Firma
Croll & Dencke.

Unsern Mitgliedern die traurige Nach-
richt, daß unser Kollege
Fritz Lippold
Drahtenburgerstraße 20,
am 28. Januar aus unserer Mitte geschied-
en ist.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem
31. Januar, 11 Uhr vormittags, in der Ka-
pelle des Hofpeters Friedhofes statt.
Verband Bremer Gastwirte
von 1933 e. V.
Der Vorstand.

INVENTUR-VERKAUF

zu gewaltig herabgesetzten Preisen

Gardinen und Tapeten . . . nur Qualitätswaren

H. WILH. WALTJEN

Ostertorsteinweg 9-10

Trauer- Kleidung

schickt sofort
STORCH & RÖPKE
Am Osteror
Domsh. 26410

Am Sonnabendabend, 7 Uhr, entschlief sanft
nach kurzem, heftigen Krankenlager, an ihrem
jahrelangen, schweren Herzleiden, unerwartet
meine innigste, geliebte Frau, unsere treue
mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante, Frau
Berta Siglerstki
geb. Wendt
in ihrem 67. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Albert Siglerstki
Herta Siglerstki und Frau
geb. Tinsmeyer
nebst allen Angehörigen.
Bremen, Wallstraße 2.
Ein treuer Mutterherz hat aufgehört
zu schlagen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag,
10 1/2 Uhr, vom Waller Friedhof aus statt.
Ermöglichte Kranzpenden nach Ge-Be-Jn,
Germaniastraße, erbeten.

Nach langem Leiden ent-
schlief unser lieber Vater,
Schwiegervater, Großvater,
Bruder, Schwager und On-
kel, der Landwirt
Hermann Marks
im 75. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Na-
men aller Angehörigen:
Friedrich Marks und Frau,
geb. Klingemann.
Recherstraße,
Bremen, 27. Januar 1934.
Die Trauerfeier findet
am Mittwoch, 1.30 Uhr, im
Trauerhaus, am 3. März, in
der Dorner Kirche statt.

Nach kurzer, heftiger
Krankheit entschlief am
27. Januar 1934 unser lie-
ber Kamerad, der
Kriminalsekretär
Friedrich Rohwer
Wir werden sein Anden-
ken stets in Ehren halten.
Die Beamtin
des 11. Polizeidistrikts
J. M. Schneider,
Polizeihauptmann.

Nach langer, schwerer
Krankheit entschlief
sanft mein geliebter Mann
und der treue Bruder seiner
Schwester
Eduard Brandmeyer
geb. Brandmeyer
In tiefer Trauer:
Dorothee Brandmeyer
Jenny Brandmeyer.
Bremen, den 28. Februar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem
1. Februar, 11 Uhr, in der Kapelle des Riens-
berger Friedhofes statt.

Nach langem Leiden ent-
schlief unser lieber Vater,
Schwiegervater, Großvater,
Bruder, Schwager und On-
kel, der Landwirt
Hermann Marks
im 75. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Na-
men aller Angehörigen:
Friedrich Marks und Frau,
geb. Klingemann.
Recherstraße,
Bremen, 27. Januar 1934.
Die Trauerfeier findet
am Mittwoch, 1.30 Uhr, im
Trauerhaus, am 3. März, in
der Dorner Kirche statt.

Nach kurzer, heftiger
Krankheit entschlief am
27. Januar 1934 unser lie-
ber Kamerad, der
Kriminalsekretär
Friedrich Rohwer
Wir werden sein Anden-
ken stets in Ehren halten.
Die Beamtin
des 11. Polizeidistrikts
J. M. Schneider,
Polizeihauptmann.

Nach langer, schwerer
Krankheit entschlief
sanft mein geliebter Mann
und der treue Bruder seiner
Schwester
Eduard Brandmeyer
geb. Brandmeyer
In tiefer Trauer:
Dorothee Brandmeyer
Jenny Brandmeyer.
Bremen, den 28. Februar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem
1. Februar, 11 Uhr, in der Kapelle des Riens-
berger Friedhofes statt.

Nach langer, schwerer
Krankheit entschlief
sanft mein geliebter Mann
und der treue Bruder seiner
Schwester
Eduard Brandmeyer
geb. Brandmeyer
In tiefer Trauer:
Dorothee Brandmeyer
Jenny Brandmeyer.
Bremen, den 28. Februar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem
1. Februar, 11 Uhr, in der Kapelle des Riens-
berger Friedhofes statt.

Nach langem Leiden ent-
schlief unser lieber Vater,
Schwiegervater, Großvater,
Bruder, Schwager und On-
kel, der Landwirt
Hermann Marks
im 75. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Na-
men aller Angehörigen:
Friedrich Marks und Frau,
geb. Klingemann.
Recherstraße,
Bremen, 27. Januar 1934.
Die Trauerfeier findet
am Mittwoch, 1.30 Uhr, im
Trauerhaus, am 3. März, in
der Dorner Kirche statt.

Nach kurzer, heftiger
Krankheit entschlief am
27. Januar 1934 unser lie-
ber Kamerad, der
Kriminalsekretär
Friedrich Rohwer
Wir werden sein Anden-
ken stets in Ehren halten.
Die Beamtin
des 11. Polizeidistrikts
J. M. Schneider,
Polizeihauptmann.

Nach langer, schwerer
Krankheit entschlief
sanft mein geliebter Mann
und der treue Bruder seiner
Schwester
Eduard Brandmeyer
geb. Brandmeyer
In tiefer Trauer:
Dorothee Brandmeyer
Jenny Brandmeyer.
Bremen, den 28. Februar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem
1. Februar, 11 Uhr, in der Kapelle des Riens-
berger Friedhofes statt.

Nach langer, schwerer
Krankheit entschlief
sanft mein geliebter Mann
und der treue Bruder seiner
Schwester
Eduard Brandmeyer
geb. Brandmeyer
In tiefer Trauer:
Dorothee Brandmeyer
Jenny Brandmeyer.
Bremen, den 28. Februar 1934
Erlaubt mir, die Angehörigen.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Jn,
Wilhelm-Deder-Haus; freundlich, zugehörte
Kranzpenden dorthin erbeten.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem
1. Februar, 11 Uhr, in der Kapelle des Riens-
berger Friedhofes statt.

Immer das Richtige

für jede Dame

Maharbeln oder fertig vom Lager

im allen Fachgeschäft

Koriethaus Meyer

Fedelhöfen, Ecke Hüfen

Hast Du schon Deinen Winterpiennig bezahlt?

Verkauf

Kor. Vertriebsst.

Reinholdstr. 68, 11

Langenstraße 110

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Domsh. 26410

Kinderbekleidung

von 1-14 Jahren

enorm billig bei

Hanna Weiermann

Vor dem Steintor 106

Für die Haarpflege,

Gesichtsmassage,

Hand- u. Fußpflege

nur **Emil Meier**

Bahnstraße 10

Wachtstraße 39

Telephon Domsh. 24061

Schon Sie Ihre

Gesundheit, und überlassen Sie uns die Sorgen

ihres Waschtages. Deshalb gönnen Sie sich noch

in der Waschküche, wenn Sie dadurch doch keine

Schon Sie Ihre

Gesundheit, und überlassen Sie uns die Sorgen

ihres Waschtages. Deshalb gönnen Sie sich noch

in der Waschküche, wenn Sie dadurch doch keine

Schon Sie Ihre

Gesundheit, und überlassen Sie uns die Sorgen

ihres Waschtages. Deshalb gönnen Sie sich noch

in der Waschküche, wenn Sie dadurch doch keine

Schon Sie Ihre

Gesundheit, und überlassen Sie uns die Sorgen

ihres Waschtages. Deshalb gönnen Sie sich noch

in der Waschküche, wenn Sie dadurch doch keine

Schon Sie Ihre

Gesundheit, und überlassen Sie uns die Sorgen

ihres Waschtages. Deshalb gönnen Sie sich noch

in der Waschküche, wenn Sie dadurch doch keine

(Von unserem Danziger Sonderberichterstatter)

Im Danziger Bankwesen sind zwei Bankinstitute verschwunden, nämlich die Handels

Eine besondere Maßnahme, die das Antlitz Deutschlands gefällig gestalten solle und viel

Dann sei der Außenhandelsrat geschaffen, der die Horgelung der Wirtschaft zu Fragen be-
rät. Eine Betrachtung der Fingelung des Na-
tionalsozialismus zur Wirtschaftsbehebung führt
zu dem Ergebnis, daß die Wirtschaft nur al-
ein Teil des Ganzen anzusehen sei und daß alle
wirtschaftlicher Wiederaufbau nur geschehen
könne als Dienst an der Nation und alles unter
der Bedingung, daß die Wirtschaft nicht mehr
kommen, der Aufbau einer neuen Kultur auf
dem Boden der bisherigen Weltanschauung.
Nationalsozialismus wolle die lebendigen Kräfte
des Blutes und der Rasse der deutschen Nation
wieder lebendig machen, wieder befreien vo-
 allem, was sie einengte und zu einem Energie-
verfall brachte. Der große Aufbau der Na-
tion könne nur auf eigene Volk stark, ge-
 lebendig und mutig zu machen.

Ex. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Kreditbankfusion

Kreditkassenunion
Berlin, 28. Januar. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Kreditkassenunion, die sich in der Fusions mit der Mitteldeutschen Bodenkreditanstalt, Greiz/Berlin, unter Zugrundelegung eines Umtauschverhältnisses von 1:1 beschloss. Die Deutsche Realkreditbank AG, welche ebenfalls Mitglied der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz AG, eingetragene wurde und im Jahre 1939 die Reichskasse erhalten hat, konnte, nachdem im Anschluß an die Bankreise die Störung des Pfandbriefsatzes eintrat, in der frisher gedachten Weise die Kasse der Berliner Bank für Handel und Werte, welche in dieser Bank liegen (Aktienkapital 2 Millionen RM) zu mobilisieren, auf der Aufseher der Mitteldeutschen Bodenkreditanstalt, einem Angebot der Berliner Bank für

Kreditinstitut findet nicht statt.

Gewinn gebracht haben und daß die Haupt-

Die Leitung bemerkt ferner, daß in den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres die Spinnererträge sich günstiger gestellt haben als in der entsprechenden Zeit 1932/33, wohl größtenteils eine Folge der verschiedenen Garnpreishalte Abkommen, in deren Zustandekommen und Durchführung die Lancashire Cotton Corporation eine entscheidende Rolle gespielt hat.

Aus Verkaufsabschlüssen zur Einbeziehung von Betrieben, schwerer nach gewisse Verbindlichkeiten des Konzerns, die durch Ausgabe von Aktien und Schuldscheinschreibungen, in Höhe von 643.240 £, zu befriedigen sind. Im ganzen standen in dieser Hinsicht am 31. Oktober 1932 noch 19 Enddurchführungen von Betrieben aus, die im Berichtsjahr 1932 noch durchgeführt worden sind. Auf Kapitalkonto — abzüglich Verkäufe — erscheinen im Abschluß an Ausgaben 308.873 £ gegen 368.105 £ im Vorjahr, eine Verringerung infolge des Umstands, daß Ausgaben für den Erwerb von mehr als 100.000 Aktien wurden durch Verkäufe von Aktien und Guthabewerten, Schrott usw., die 105.945 £ gebrauchten, Betriebslagerbestände, die im Vorjahr auf 5 Millionen £. Normalbestand festgelegt worden waren, zu 5 das £ bewertet, sind in der gleichen Gewicht und Werthe eingesetzt worden.

So wie das Jahr 1933 in ganz Reich das Jahr der Wende war, so war es auch für das Ruhrgebiet der Beginn eines neuen Wiederaufbaues. Die Energie, mit der der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit geführt wurde, und die Initiative der Reichsregierung hinsichtlich der Arbeitsbeschaffung, diese beiden Komponenten haben zu einer Produktionsbelebung geführt, wie sie unter der früheren Herrschaft der Weimarer Republik nicht zu erwarten war. Ist besser die geleistete Aufbaurbeit zu sehen als im Wesen des Reiches. Nach langen Jahren der Ungewißheit und des Verfalls hat das Jahr 1933 neuen Hoffnungen und neuen Glauben geschaffen.

Wenn es geradezu zu einer Selbstverständlichkeit geworden war, daß mit dem Einsetzen des Winters die Zahl der Arbeitslosen rasch in die Höhe schnelle, so ist es jetzt zum erstenmal gelungen, die Zahl der Arbeitslosen im Winter nicht nur nicht wesentlich zu erhöhen, sondern sie sogar noch weiter zu vermindern. Im Oktober 1933 war gegenüber dem letzten winterlichen Höhepunkt im Februar 1932 eine Verringerung um 1,5 Millionen zu verzeichnen. Selbst im Dezember, der im Reich aus saisonmäßigen Gründen (plötzlich eintretende Frosteriode) eine vorübergehende Verschlechterung des Arbeitsmarktes um 900 000 Mann zu verzeichnen war, ist die Zahl der Arbeitslosen nicht auf 2,5 Millionen gestiegen.

Die Arbeitsbeschaffung mußte im Westen angesichts der besonderen Struktur dieses Wirtschaftsbereiches, besonders infolge der dortigen Ausdehnung der Bergbauindustrie, auf andere Kampfmittel anzuwenden, das sofort durchschlag. In Erinnerung sind noch die Beschüsse der Eisenindustrie und des Kohlenbergbaus, die vorerst auf die Beschäftigung der Arbeiter, vorerst die Arbeit am möglichst viele Menschen zu verteilen. Durch diese den sozialen und arbeitmarktpolitischen Zusammenhängen angepaßte Arbeitsbeschaffung sollte erreicht werden, daß die Arbeitsbeschaffung nicht nur zu beachtlicher Beldung der Wirtschaft nicht den noch in Arbeit Stehenden, sondern den Arbeitelosen zugute kam. Der Erfolg war, daß der Ruhrbergbau im September 1930 Mann über die eisenindustrie hinaus beschäftigte, im Oktober 1931 konnte und die Beschäftigung von 186 500 Mann im September 1932 bis auf 216 000 Mann im Dezember 1933 stieg. In der westdeutschen Wirtschaft war im Oktober 1933 gegenüber dem letzten winterlichen Höhepunkt im Februar 1932 eine Verringerung der Arbeitslosen um 20 Prozent festzustellen, und wenn man Arbeitstrückung und Neinstellungen zusammen rechnet, so ist die Beschäftigung der westdeutschen Bevölkerung bereits wieder auf den Stand von 1929 herangeföhrt worden.

der Arbeitslosigkeit gegenüber November nur 5,3 Prozent und im Rheinland sogar nur 2 Prozent. Interessant sind in diesem Zusammenhang die Ziffern über den Arbeitseinsatz in einigen Großstädten des Ruhrgebietes. Zwischen Februar und Oktober 1933 ging die Arbeitslosenzahl in Essen um 22,8 Prozent, in Gelsenkirchen um 19,3, in Dortmund um 24,9, in Duisburg-Hamborn um 24,7, in Düsseldorf um 17,4, in Wuppertal um 23,9, in Krefeld-Uerdingen um 22,4 Prozent zurück. In Essen kamen auf 1000 Einwohner Ende Februar 145,9 unterstützte Parteien, Ende November aber nur noch 117,7.

Wenn die Zahlen den Erfolg eines kraftvollen Willens zur Auflockerung des Arbeitsmarktes und zur Rückgewinnung von Arbeitsplätzen erkennen lassen, so soll andererseits nicht vergessen werden, daß die westlichen Mittel anversucht ließ, um unseren

und Industriebank A.G. die den Lodzer Textilver-
export finanzierte und nach Lodz zurückverlegte
Bank; ferner die Danziger Bank für Handel
und Gewerbe A.G., das bekannte Tochterunter-
nehmen der Danstbank in Danzig, die im Zuge
der Bereinigung des deutschen Bankwesens mit
der Dresdner Bank, Danzig Bank, verschmolzen
wurden. Im übrigen hat auch im vergangenen
Jahre das Danziger Bankwesen seine Tra-
dition aufrechterhalten, als Finanzplatz für die
Warenumschlag von Danzig und Polen zu Dan-
zig. Nicht zuletzt sei erwähnt, daß die Dan-
ziger

Gold das ganze Jahr über seine Stabilität ungebrochen durchgehalten

und sich des größten Ansehens im Ausland erfreut hat. Nach dem letzten Ausweis der Bank von Danzig vom Jahre 1933 betrug die gesamte Golddeckung des Notenumslaufs (Gold- und deckungsfähige Devisen) 90 Prozent. Auf der Danziger Börse hat sich im Jahre 1933 nichts wesentliches ereignet; in der zweiten Jahreshälfte sind die fest verzinslichen Wertpapiere, namentlich Pfandbriefe, von der Hausbewegung der reichsdeutschen Papiere mitgetragen worden.

Genossenschaftlich

Der Verband ländlicher Genossenschaften Hannover-Braunschweig e. V. Hauptabteilung IIII der Landesbauernschaft veranstaltet in den ersten drei Monaten d. Js. 39 fünfzügige Schulungstagen in 37 verschiedenen Orten des Verbandsgebietes für ehrenamtliche tätige Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder. In Bremen fand eine solche Tagung für den Bereich der Kreisbauernschaft Bremen, am 27. und 28. d. d. in der hiesigen Stadt, am 29. d. d. in der Dithmarchen- und Großkreis Osterholz-Scharmbeck mit etwa 150 Teilnehmern am 27. Januar in der Jacobi-Halle statt.

Die Versammlung wurde geleitet durch den Hauptabteilungsleiter III der Kreisbauernschaft Osterholz-Scharmbeck, Bauer Mahlstädt. In der Eröffnungsansprache wurde auf die große Bedeutung des Genossenschaftswesens für die Wiederaufrichtung der deutschen Landwirtschaft hingewiesen.

Im Verlauf der Tagung gab zunächst Vönbadersrevisor Schumann einen Überblick über die laufende Buchführung. Der Redner ging von der Feststellung aus, daß alle Dinge, die mit der Buchführung zusammenhängen, den meisten Banern wesensfremd sind. Für jedes Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied ist es aber Pflicht sich mit dem Wesen der Buchführung einigermaßen vertraut zu machen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollten lediglich Anweisungen geben, solle nur die Grundbegehungen der Buchführung auseinanderzusetzen. Eine ordnungsmäßige Buchführung ist für jedwede Genossenschaft unerlässlich. Der Redner ging dann zur Erläuterung der doppelten Buchführung über. Er sprach von „Konten“, „Kontenplan“ und „Kontenplanbuch“. Er sprach weiter über „Pflichten und Rechte der Organmitglieder.“

Vorstand und Aufsichtsrat sind in erster Linie für die gute Entwicklung der Genossenschaft verantwortlich. Es muß vor ihm verlangt werden, daß sie über alles das, was sie auf Grund ihrer Tätigkeit erfahren, strengstes Stillschweigen bewahren. Es ist Pflicht der Organe, die Geschäftsführung wirksam zu kontrollieren, in-

e Schulungsfagung

Betreffend Zinsen und Abzahlungen führte Landtagsdirektor Wörries aus, daß sich die Sparsamkeit der Bauern nicht nur auf die Ausgaben, sondern auch auf die Einnahmen ausgedehnt habe. Die Bauern seien sparsamer geworden, was wieder gehoben hat. Die Bauern hätten sich auch in der Verwaltung der Güter Kenntnisse machen werden, da die Spar- und Darlehenskassen keine Vorleistungsinstitute für die Landwirtschaft sind, sondern daß die Bauern die Darlehen für sich selbst aufnehmen. Die Darlehen der Bauern hat aber auch das selbstverständliche Recht, seine mäßigen Ersparnisse zu gebrauchen, die er der Genossenschaft und damit der Allgemeinheit zufließen lassen will. Die Genossenschaft hat die Aufgabe, die Ersparnisse der Bauern zurückzubekommen, wenn er diese Gelder selbst benötigt. Es muß sich daher jeder Kreditnehmer zur Pflicht machen, Zinsen und Abzahlungen zu zahlen, soweit es im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit liegt. Die Genossenschaft hat mehr Einlagen als Genossenschaftsvermögen, um so mehr kann sie ihren Mitgliedern helfen. Zum Schluß ging der Vortragende kurz auf das neue Gesetz der Genossenschaftsgesetze vom 21. 12. 1933 ein.

Nach einer einstündigen Mittagspause, in welcher in der Jacobi-Halle ein gemeinsames Mägen einnehmen wurde, fand die Tagung mit einem Vortrag des Verbandrevisors Schumann über das Thema: „Hinweise für wirksame Buchkontrolle durch die Organe“ ihre Fortsetzung. Die einstündige Ausführung gab der Redner viele wertvolle, aus langjähriger praktischer Erfahrung geschöpfte und durch zahlreiche Beispiele belegte Hinweise.

Trotz des teilweise spröden Vortragsstoffes folgten die Teilnehmer allen Ausführungen mit größter Aufmerksamkeit. An die Vorträge schloß sich eine lebhafte Aussprache, in der eine ganze Anzahl von Einzelfragen eine noch eingehendere Aufklärung erfuhren, als es im Rahmen der Vorträge möglich gewesen war.

Letzte Handelsmeldungen

Arbeitsbeschaffung in V.S.A.
New York, 29. Januar.
Da der 400 Mill. Fonds fast erschöpft ist, sollen von dem von Roosevelt angeforderten 6,165 Milliarden Dollar weitere 300 Mill. bereit gestellt werden. Hopkins hat in Städten von 250.000 Einwohnern die Arbeitszeit von 30 auf 24 Wochenstunden und in Landgemeinden auf 15 Wochenstunden gesenkt.

Englische Pfunde für Polen
Warschau, 29. Januar.
In London wurde der Anleihevertrag der polnischen Staatbahn mit der Westinghouse Co. parafiert. Der Zinssatz der Anleihe, die 182 Mill. Zloty beträgt, soll zur Ausrüstung der polnischen Güterwagen mit Bremsen verwendet werden. 40 Prozent des Anleihebetrags sollen von der Westinghouse Co. in Form von Material geliefert werden. Die finanziellen Anleihebedingungen werden als ungewöhnlich günstig bezeichnet. Die polnische Presse sieht in dem Anleiheabschluss einen Beweis des Vertrauens der englischen Finanz- und Industriewelt. Die englische Unterteilung soll nach Klärung einiger Punkte vorgenommen werden.

Staatlich kontrollierte Donauschiffahrt
Bukarest, 29. Januar.
Die rumänische Regierung hat beschlossen, der Neugründung der Schiffahrtsgesellschaft mit rumänischen Schiffen auf der Donau ein großes Unternehmen unter staatlicher Kontrolle zusammenzufassen.

3 Mill. Pfund Staatsbeihilfe für Tramp-Schiffahrt
London, 29. Januar.
Nach einer Meldung des Daily Herald, des führenden Blattes der Arbeiterpartei, soll es gelungen sein, die Regierung von der Notwendigkeit einer Staatsbeihilfe für die Tramp-Schiffahrt zu überzeugen. Es sollen dafür 3 Mill. Pfund jährlich in der Staatshaushalt eingeplant werden. Die Arbeiterpartei fordert dagegen weitgehend internationale Abmachungen und Staatshilfe für Abwrackung und Bau moderner Kraftdampfer.

Frankreich schließt landwirtschaftliche Terminmärkte?
Paris, 29. Januar.
Die Landwirtschaftskommission der Deputierten-Kammer nahm eine Resolutionentwurf des Abgeordneten Prosper Blanc zur Kenntnis, die Regierung aufzufordern, schleunigst alle Terminmärkte für landwirtschaftliche Erzeugnisse an der Handelsbörse zu schließen.

Viehmärkte

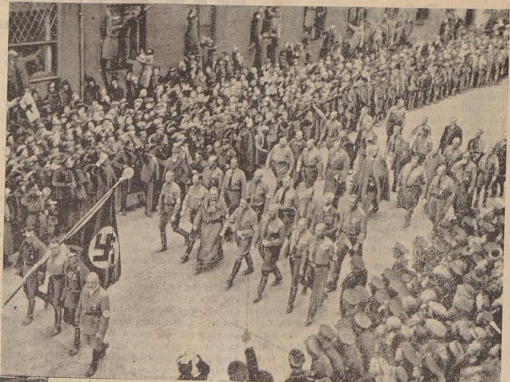
Bremer Viehmarkt
Bremer, den 29. 1. 1934.
Notierung auf 1/2 kg Lebendgewicht:
a) Ferkel von 30-35 kg 44-48
b) Ferkel von 35-40 kg 48-52
c) Ferkel von 40-45 kg 52-56
d) Ferkel von 45-50 kg 56-60
e) Ferkel von 50-55 kg 60-64
f) Ferkel von 55-60 kg 64-68
g) Ferkel von 60-65 kg 68-72
h) Ferkel von 65-70 kg 72-76
i) Ferkel von 70-75 kg 76-80
j) Ferkel von 75-80 kg 80-84
k) Ferkel von 80-85 kg 84-88
l) Ferkel von 85-90 kg 88-92
m) Ferkel von 90-95 kg 92-96
n) Ferkel von 95-100 kg 96-100
o) Ferkel von 100-105 kg 100-104
p) Ferkel von 105-110 kg 104-108
q) Ferkel von 110-115 kg 108-112
r) Ferkel von 115-120 kg 112-116
s) Ferkel von 120-125 kg 116-120
t) Ferkel von 125-130 kg 120-124
u) Ferkel von 130-135 kg 124-128
v) Ferkel von 135-140 kg 128-132
w) Ferkel von 140-145 kg 132-136
x) Ferkel von 145-150 kg 136-140
y) Ferkel von 150-155 kg 140-144
z) Ferkel von 155-160 kg 144-148
aa) Ferkel von 160-165 kg 148-152
ab) Ferkel von 165-170 kg 152-156
ac) Ferkel von 170-175 kg 156-160
ad) Ferkel von 175-180 kg 160-164
ae) Ferkel von 180-185 kg 164-168
af) Ferkel von 185-190 kg 168-172
ag) Ferkel von 190-195 kg 172-176
ah) Ferkel von 195-200 kg 176-180
ai) Ferkel von 200-205 kg 180-184
aj) Ferkel von 205-210 kg 184-188
ak) Ferkel von 210-215 kg 188-192
al) Ferkel von 215-220 kg 192-196
am) Ferkel von 220-225 kg 196-200
an) Ferkel von 225-230 kg 200-204
ao) Ferkel von 230-235 kg 204-208
ap) Ferkel von 235-240 kg 208-212
aq) Ferkel von 240-245 kg 212-216
ar) Ferkel von 245-250 kg 216-220
as) Ferkel von 250-255 kg 220-224
at) Ferkel von 255-260 kg 224-228
au) Ferkel von 260-265 kg 228-232
av) Ferkel von 265-270 kg 232-236
aw) Ferkel von 270-275 kg 236-240
ax) Ferkel von 275-280 kg 240-244
ay) Ferkel von 280-285 kg 244-248
az) Ferkel von 285-290 kg 248-252
ba) Ferkel von 290-295 kg 252-256
bb) Ferkel von 295-300 kg 256-260
bc) Ferkel von 300-305 kg 260-264
bd) Ferkel von 305-310 kg 264-268
be) Ferkel von 310-315 kg 268-272
bf) Ferkel von 315-320 kg 272-276
bg) Ferkel von 320-325 kg 276-280
bh) Ferkel von 325-330 kg 280-284
bi) Ferkel von 330-335 kg 284-288
bj) Ferkel von 335-340 kg 288-292
bk) Ferkel von 340-345 kg 292-296
bl) Ferkel von 345-350 kg 296-300
bm) Ferkel von 350-355 kg 300-304
bn) Ferkel von 355-360 kg 304-308
bo) Ferkel von 360-365 kg 308-312
bp) Ferkel von 365-370 kg 312-316
bq) Ferkel von 370-375 kg 316-320
br) Ferkel von 375-380 kg 320-324
bs) Ferkel von 380-385 kg 324-328
bt) Ferkel von 385-390 kg 328-332
bu) Ferkel von 390-395 kg 332-336
bv) Ferkel von 395-400 kg 336-340
bw) Ferkel von 400-405 kg 340-344
bx) Ferkel von 405-410 kg 344-348
by) Ferkel von 410-415 kg 348-352
bz) Ferkel von 415-420 kg 352-356
ca) Ferkel von 420-425 kg 356-360
cb) Ferkel von 425-430 kg 360-364
cc) Ferkel von 430-435 kg 364-368
cd) Ferkel von 435-440 kg 368-372
ce) Ferkel von 440-445 kg 372-376
cf) Ferkel von 445-450 kg 376-380
cg) Ferkel von 450-455 kg 380-384
ch) Ferkel von 455-460 kg 384-388
ci) Ferkel von 460-465 kg 388-392
cj) Ferkel von 465-470 kg 392-396
ck) Ferkel von 470-475 kg 396-400
cl) Ferkel von 475-480 kg 400-404
cm) Ferkel von 480-485 kg 404-408
cn) Ferkel von 485-490 kg 408-412
co) Ferkel von 490-495 kg 412-416
cp) Ferkel von 495-500 kg 416-420
cq) Ferkel von 500-505 kg 420-424
cr) Ferkel von 505-510 kg 424-428
cs) Ferkel von 510-515 kg 428-432
ct) Ferkel von 515-520 kg 432-436
cu) Ferkel von 520-525 kg 436-440
cv) Ferkel von 525-530 kg 440-444
cw) Ferkel von 530-535 kg 444-448
cx) Ferkel von 535-540 kg 448-452
cy) Ferkel von 540-545 kg 452-456
cz) Ferkel von 545-550 kg 456-460
da) Ferkel von 550-555 kg 460-464
db) Ferkel von 555-560 kg 464-468
dc) Ferkel von 560-565 kg 468-472
dd) Ferkel von 565-570 kg 472-476
de) Ferkel von 570-575 kg 476-480
df) Ferkel von 575-580 kg 480-484
dg) Ferkel von 580-585 kg 484-488
dh) Ferkel von 585-590 kg 488-492
di) Ferkel von 590-595 kg 492-496
dj) Ferkel von 595-600 kg 496-500
dk) Ferkel von 600-605 kg 500-504
dl) Ferkel von 605-610 kg 504-508
dm) Ferkel von 610-615 kg 508-512
dn) Ferkel von 615-620 kg 512-516
do) Ferkel von 620-625 kg 516-520
dp) Ferkel von 625-630 kg 520-524
dq) Ferkel von 630-635 kg 524-528
dr) Ferkel von 635-640 kg 528-532
ds) Ferkel von 640-645 kg 532-536
dt) Ferkel von 645-650 kg 536-540
du) Ferkel von 650-655 kg 540-544
dv) Ferkel von 655-660 kg 544-548
dw) Ferkel von 660-665 kg 548-552
dx) Ferkel von 665-670 kg 552-556
dy) Ferkel von 670-675 kg 556-560
dz) Ferkel von 675-680 kg 560-564
ea) Ferkel von 680-685 kg 564-568
eb) Ferkel von 685-690 kg 568-572
ec) Ferkel von 690-695 kg 572-576
ed) Ferkel von 695-700 kg 576-580
ee) Ferkel von 700-705 kg 580-584
ef) Ferkel von 705-710 kg 584-588
eg) Ferkel von 710-715 kg 588-592
eh) Ferkel von 715-720 kg 592-596
ei) Ferkel von 720-725 kg 596-600
ej) Ferkel von 725-730 kg 600-604
ek) Ferkel von 730-735 kg 604-608
el) Ferkel von 735-740 kg 608-612
em) Ferkel von 740-745 kg 612-616
en) Ferkel von 745-750 kg 616-620
eo) Ferkel von 750-755 kg 620-624
ep) Ferkel von 755-760 kg 624-628
eq) Ferkel von 760-765 kg 628-632
er) Ferkel von 765-770 kg 632-636
es) Ferkel von 770-775 kg 636-640
et) Ferkel von 775-780 kg 640-644
eu) Ferkel von 780-785 kg 644-648
ev) Ferkel von 785-790 kg 648-652
ew) Ferkel von 790-795 kg 652-656
ex) Ferkel von 795-800 kg 656-660
ey) Ferkel von 800-805 kg 660-664
ez) Ferkel von 805-810 kg 664-668
fa) Ferkel von 810-815 kg 668-672
fb) Ferkel von 815-820 kg 672-676
fc) Ferkel von 820-825 kg 676-680
fd) Ferkel von 825-830 kg 680-684
fe) Ferkel von 830-835 kg 684-688
ff) Ferkel von 835-840 kg 688-692
fg) Ferkel von 840-845 kg 692-696
fh) Ferkel von 845-850 kg 696-700
fi) Ferkel von 850-855 kg 700-704
fj) Ferkel von 855-860 kg 704-708
fk) Ferkel von 860-865 kg 708-712
fl) Ferkel von 865-870 kg 712-716
fm) Ferkel von 870-875 kg 716-720
fn) Ferkel von 875-880 kg 720-724
fo) Ferkel von 880-885 kg 724-728
fp) Ferkel von 885-890 kg 728-732
fq) Ferkel von 890-895 kg 732-736
fr) Ferkel von 895-900 kg 736-740
fs) Ferkel von 900-905 kg 740-744
ft) Ferkel von 905-910 kg 744-748
fu) Ferkel von 910-915 kg 748-752
fv) Ferkel von 915-920 kg 752-756
fw) Ferkel von 920-925 kg 756-760
fx) Ferkel von 925-930 kg 760-764
fy) Ferkel von 930-935 kg 764-768
fz) Ferkel von 935-940 kg 768-772
ga) Ferkel von 940-945 kg 772-776
gb) Ferkel von 945-950 kg 776-780
gc) Ferkel von 950-955 kg 780-784
gd) Ferkel von 955-960 kg 784-788
ge) Ferkel von 960-965 kg 788-792
gf) Ferkel von 965-970 kg 792-796
gg) Ferkel von 970-975 kg 796-800
gh) Ferkel von 975-980 kg 800-804
gi) Ferkel von 980-985 kg 804-808
gj) Ferkel von 985-990 kg 808-812
gk) Ferkel von 990-995 kg 812-816
gl) Ferkel von 995-1000 kg 816-820
h1) Ferkel von 1000-1005 kg 820-824
h2) Ferkel von 1005-1010 kg 824-828
h3) Ferkel von 1010-1015 kg 828-832
h4) Ferkel von 1015-1020 kg 832-836
h5) Ferkel von 1020-1025 kg 836-840
h6) Ferkel von 1025-1030 kg 840-844
h7) Ferkel von 1030-1035 kg 844-848
h8) Ferkel von 1035-1040 kg 848-852
h9) Ferkel von 1040-1045 kg 852-856
ha) Ferkel von 1045-1050 kg 856-860
hb) Ferkel von 1050-1055 kg 860-864
hc) Ferkel von 1055-1060 kg 864-868
hd) Ferkel von 1060-1065 kg 868-872
he) Ferkel von 1065-1070 kg 872-876
hf) Ferkel von 1070-1075 kg 876-880
hg) Ferkel von 1075-1080 kg 880-884
hh) Ferkel von 1080-1085 kg 884-888
hi) Ferkel von 1085-1090 kg 888-892
hj) Ferkel von 1090-1095 kg 892-896
hk) Ferkel von 1095-1100 kg 896-900
hl) Ferkel von 1100-1105 kg 900-904
hm) Ferkel von 1105-1110 kg 904-908
hn) Ferkel von 1110-1115 kg 908-912
ho) Ferkel von 1115-1120 kg 912-916
hp) Ferkel von 1120-1125 kg 916-920
hq) Ferkel von 1125-1130 kg 920-924
hr) Ferkel von 1130-1135 kg 924-928
hs) Ferkel von 1135-1140 kg 928-932
ht) Ferkel von 1140-1145 kg 932-936
hu) Ferkel von 1145-1150 kg 936-940
hv) Ferkel von 1150-1155 kg 940-944
hw) Ferkel von 1155-1160 kg 944-948
hx) Ferkel von 1160-1165 kg 948-952
hy) Ferkel von 1165-1170 kg 952-956
hz) Ferkel von 1170-1175 kg 956-960
ia) Ferkel von 1175-1180 kg 960-964
ib) Ferkel von 1180-1185 kg 964-968
ic) Ferkel von 1185-1190 kg 968-972
id) Ferkel von 1190-1195 kg 972-976
ie) Ferkel von 1195-1200 kg 976-980
if) Ferkel von 1200-1205 kg 980-984
ig) Ferkel von 1205-1210 kg 984-988
ih) Ferkel von 1210-1215 kg 988-992
ii) Ferkel von 1215-1220 kg 992-996
ij) Ferkel von 1220-1225 kg 996-1000
ik) Ferkel von 1225-1230 kg 1000-1004
il) Ferkel von 1230-1235 kg 1004-1008
im) Ferkel von 1235-1240 kg 1008-1012
in) Ferkel von 1240-1245 kg 1012-1016
io) Ferkel von 1245-1250 kg 1016-1020
ip) Ferkel von 1250-1255 kg 1020-1024
iq) Ferkel von 1255-1260 kg 1024-1028
ir) Ferkel von 1260-1265 kg 1028-1032
is) Ferkel von 1265-1270 kg 1032-1036
it) Ferkel von 1270-1275 kg 1036-1040
iu) Ferkel von 1275-1280 kg 1040-1044
iv) Ferkel von 1280-1285 kg 1044-1048
iw) Ferkel von 1285-1290 kg 1048-1052
ix) Ferkel von 1290-1295 kg 1052-1056
iy) Ferkel von 1295-1300 kg 1056-1060
iz) Ferkel von 1300-1305 kg 1060-1064
ja) Ferkel von 1305-1310 kg 1064-1068
jb) Ferkel von 1310-1315 kg 1068-1072
jc) Ferkel von 1315-1320 kg 1072-1076
jd) Ferkel von 1320-1325 kg 1076-1080
je) Ferkel von 1325-1330 kg 1080-1084
jf) Ferkel von 1330-1335 kg 1084-1088
jg) Ferkel von 1335-1340 kg 1088-1092
jh) Ferkel von 1340-1345 kg 1092-1096
ji) Ferkel von 1345-1350 kg 1096-1100
jj) Ferkel von 1350-1355 kg 1100-1104
jk) Ferkel von 1355-1360 kg 1104-1108
jl) Ferkel von 1360-1365 kg 1108-1112
jm) Ferkel von 1365-1370 kg 1112-1116
jn) Ferkel von 1370-1375 kg 1116-1120
jo) Ferkel von 1375-1380 kg 1120-1124
jp) Ferkel von 1380-1385 kg 1124-1128
jq) Ferkel von 1385-1390 kg 1128-1132
jr) Ferkel von 1390-1395 kg 1132-1136
js) Ferkel von 1395-1400 kg 1136-1140
jt) Ferkel von 1400-1405 kg 1140-1144
ju) Ferkel von 1405-1410 kg 1144-1148
jv) Ferkel von 1410-1415 kg 1148-1152
jw) Ferkel von 1415-1420 kg 1152-1156
jx) Ferkel von 1420-1425 kg 1156-1160
jy) Ferkel von 1425-1430 kg 1160-1164
jz) Ferkel von 1430-1435 kg 1164-1168
ka) Ferkel von 1435-1440 kg 1168-1172
kb) Ferkel von 1440-1445 kg 1172-1176
kc) Ferkel von 1445-1450 kg 1176-1180
kd) Ferkel von 1450-1455 kg 1180-1184
ke) Ferkel von 1455-1460 kg 1184-1188
kf) Ferkel von 1460-1465 kg 1188-1192
kg) Ferkel von 1465-1470 kg 1192-1196
kh) Ferkel von 1470-1475 kg 1196-1200
ki) Ferkel von 1475-1480 kg 1200-1204
kj) Ferkel von 1480-1485 kg 1204-1208
kk) Ferkel von 1485-1490 kg 1208-1212
kl) Ferkel von 1490-1495 kg 1212-1216
km) Ferkel von 1495-1500 kg 1216-1220
kn) Ferkel von 1500-1505 kg 1220-1224
ko) Ferkel von 1505-1510 kg 1224-1228
kp) Ferkel von 1510-1515 kg 1228-1232
kq) Ferkel von 1515-1520 kg 1232-1236
kr) Ferkel von 1520-1525 kg 1236-1240
ks) Ferkel von 1525-1530 kg 1240-1244
kt) Ferkel von 1530-1535 kg 1244-1248
ku) Ferkel von 1535-1540 kg 1248-1252
kv) Ferkel von 1540-1545 kg 1252-1256
kw) Ferkel von 1545-1550 kg 1256-1260
kx) Ferkel von 1550-1555 kg 1260-1264
ky) Ferkel von 1555-1560 kg 1264-1268
kz) Ferkel von 1560-1565 kg 1268-1272
la) Ferkel von 1565-1570 kg 1272-1276
lb) Ferkel von 1570-1575 kg 1276-1280
lc) Ferkel von 1575-1580 kg 1280-1284
ld) Ferkel von 1580-1585 kg 1284-1288
le) Ferkel von 1585-1590 kg 1288-1292
lf) Ferkel von 1590-1595 kg 1292-1296
lg) Ferkel von 1595-1600 kg 1296-1300
lh) Ferkel von 1600-1605 kg 1300-1304
li) Ferkel von 1605-1610 kg 1304-1308
lj) Ferkel von 1610-1615 kg 1308-1312
lk) Ferkel von 1615-1620 kg 1312-1316
ll) Ferkel von 1620-1625 kg 1316-1320
lm) Ferkel von 1625-1630 kg 1320-1324
ln) Ferkel von 1630-1635 kg 1324-1328
lo) Ferkel von 1635-1640 kg 1328-1332
lp) Ferkel von 1640-1645 kg 1332-1336
lq) Ferkel von 1645-1650 kg 1336-1340
lr) Ferkel von 1650-1655 kg 1340-1344
ls) Ferkel von 1655-1660 kg 1344-1348
lt) Ferkel von 1660-1665 kg 1348-1352
lu) Ferkel von 1665-1670 kg 1352-1356
lv) Ferkel von 1670-1675 kg 1356-1360
lw) Ferkel von 1675-1680 kg 1360-1364
lx) Ferkel von 1680-1685 kg 1364-1368
ly) Ferkel von 1685-1690 kg 1368-1372
lz) Ferkel von 1690-1695 kg 1372-1376
ma) Ferkel von 1695-1700 kg 1376-1380
mb) Ferkel von 1700-1705 kg 1380-1384
mc) Ferkel von 1705-1710 kg 1384-1388
md) Ferkel von 1710-1715 kg 1388-1392
me) Ferkel von 1715-1720 kg 1392-1396
mf) Ferkel von 1720-1725 kg 1396-1400
mg) Ferkel von 1725-1730 kg 1400-1404
mh) Ferkel von 1730-1735 kg 1404-1408
mi) Ferkel von 1735-1740 kg 1408-1412
mj) Ferkel von 1740-1745 kg 1412-1416
mk) Ferkel von 1745-1750 kg 1416-1420
ml) Ferkel von 1750-1755 kg 1420-1424
mn) Ferkel von 1755-1760 kg 1424-1428
mo) Ferkel von 1760-1765 kg 1428-1432
mp) Ferkel von 1765-1770 kg 1432-1436
mq) Ferkel von 1770-1775 kg 1436-1440
mr) Ferkel von 1775-1780 kg 1440-1444
ms) Ferkel von 1780-1785 kg 1444-1448
mt) Ferkel von 1785-1790 kg 1448-1452
mu) Ferkel von 1790-1795 kg 1452-1456
mv) Ferkel von 1795-1800 kg 1456-1460
mw) Ferkel von 1800-1805 kg 1460-1464
mx) Ferkel von 1805-1810 kg 1464-1468
my) Ferkel von 1810-1815 kg 1468-1472
mz) Ferkel von 1815-1820 kg 1472-1476
na) Ferkel von 1820-1825 kg 1476-1480
nb) Ferkel von 1825-1830 kg 1480-1484
nc) Ferkel von 1830-1835 kg 1484-1488
nd) Ferkel von 1835-1840 kg 1488-1492
ne) Ferkel von 1840-1845 kg 1492-1496
nf) Ferkel von 1845-1850 kg 1496-1500
ng) Ferkel von 1850-1855 kg 1500-1504
nh) Ferkel von 1855-1860 kg 1504-1508
ni) Ferkel von 1860-1865 kg 1508-1512
nj) Ferkel von 1865-1870 kg 1512-1516
nk) Ferkel von 1870-1875 kg 1516-1520
nl) Ferkel von 1875-1880 kg 1520-1524
nm) Ferkel von 1880-1885 kg 1524-1528
no) Ferkel von 1885-1890 kg 1528-1532
np) Ferkel von 1890-1895 kg 1532-1536
nq) Ferkel von 1895-1900 kg 1536-1540
nr) Ferkel von 1900-1905 kg 1540-1544
ns) Ferkel von 1905-1910 kg 1544-1548
nt) Ferkel von 1910-1915 kg 1548-1552
nu) Ferkel von 1915-1920 kg 1552-1556
nv) Ferkel von 1920-1925 kg 1556-1560
nw) Ferkel von 1925-1930 kg 1560-1564
nx) Ferkel von 1930-1935 kg 1564-1568
ny) Ferkel von 1935-1940 kg 1568-1572
nz) Ferkel von 1940-1945 kg 1572-1576
oa) Ferkel von 1945-1950 kg 1576-1580
ob) Ferkel von 1950-1955 kg 1580-1584
oc) Ferkel von 1955-1960 kg 1584-1588
od) Ferkel von 1960-1965 kg 1588-1592
oe) Ferkel von 1965-1970 kg 1592-1596
of) Ferkel von 1970-1975 kg 1596-1600
og) Ferkel von 1975-1980 kg 1600-1604
oh) Ferkel von 1980-1985 kg 1604-1608
oi) Ferkel von 1985-1990 kg 1608-1612
oj) Ferkel von 1990-1995 kg 1612-1616
ok) Ferkel von 1995-2000 kg 1616-1620
ol) Ferkel von 2000-2005 kg 1620-1624
om) Ferkel von 2005-2010 kg 1624-1628
on) Ferkel von 2010-2015 kg 1628-1632
oo) Ferkel von 2015-2020 kg 1632-1636
op) Ferkel von 2020-2025 kg 1636-1640
oq) Ferkel von 2025-2030 kg 1640-1644
or) Ferkel von 2030-2035 kg 1644-1648
os) Ferkel von 2035-2040 kg 1648-1652
ot) Ferkel von 2040-2045 kg 1652-1656
ou) Ferkel von 2045-2050 kg 1656-1660
ov) Ferkel von 2050-2055 kg 1660-1664
ow) Ferkel von 2055-2060 kg 1664-1668
ox) Ferkel von 2060-2065 kg 1668-1672
oy) Ferkel von 2065-2070 kg 1672-1676
oz) Ferkel von 2070-2075 kg 1676-1680
pa) Ferkel von 2075-2080 kg 1680-1684
pb) Ferkel von 2080-2085 kg 1684-1688
pc) Ferkel von 2085-2090 kg 1688-1692
pd) Ferkel von 2090-2095 kg 1692-1696
pe) Ferkel von 2095-2100 kg 1696-1700
pf) Ferkel von 2100-2105 kg 1700-1704
pg) Ferkel von 2105-2110 kg 1704-1708
ph) Ferkel von 2110-2115 kg 1708-1712
pi) Ferkel von 2115-2120 kg 1712-1716
pj) Ferkel von 2120-2125 kg 1716-1720
pk) Ferkel von 2125-2130 kg 1720-1724
pl) Ferkel von 2130-2135 kg 1724-1728
pm) Ferkel von 2135-2140 kg 1728-1732
pn) Ferkel von 2140-2145 kg 1732-1736
po)

Das Schicksalsjahr der Nation



Die begeistertste Menge vor der Reichstagsfeier am Abend des 30. Januar 1933.
Im zweiten Fenster rechts der Führer.

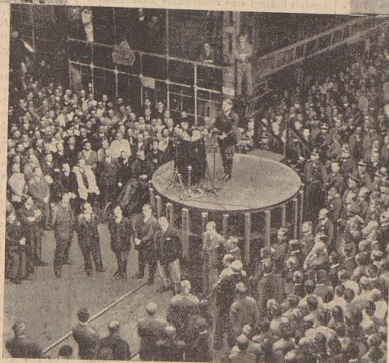
1933
im Bild



Der 9. November 1933 in München. Der Führer schreitet mit seinen alten Kämpfern den gleichen Weg ab, den er vor 10 Jahren beim Marsch zur Feldherrnhalle gegangen war.



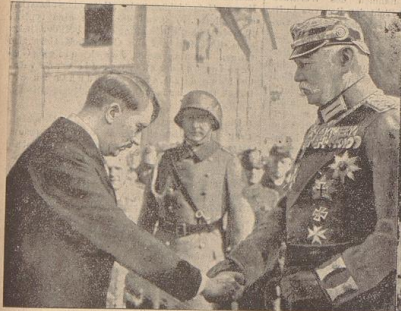
Adolf Hitler beim Erntedankfest auf dem Wüdeberg.



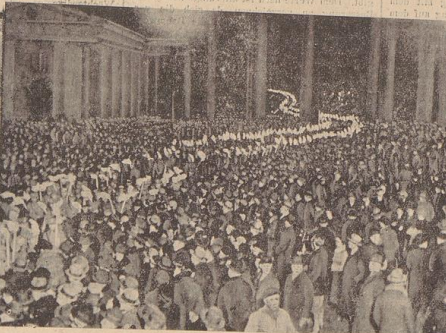
Kampf für Ehre und Gleichberechtigung. Des Führers Appell an den deutschen Arbeiter.



Der Parteitag des Sieges in Nürnberg. Die im Vordergrund sichtbare Fahne ist die Fahne der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei vom 9. November 1923.



Der Tag von Potsdam. Reichspräsident und Reichstagsleiter begrüßen sich an dem historischen 21. März 1933.



Der Fackelzug der SA. geht am Abend des 30. Januar durch das Brandenburger Tor zu Berlin.



Der Blutzeuge aus der 30. Januar-Nacht 1933. Sturm-Water Hans Matkowsky inmitten seiner Kameraden vom Sturm 33.

„Das war unser Sturmführer Matkowsky!“

Bericht von Hans Lehmann, Führer des Matkowsky-Sturmes

Am 31. Januar 1933, am Tage der Machtübernahme, hat in Berlin unser Sturmführer Hans Matkowsky auf dem Wüdeberg von der einflussreichsten Zerstörungsbombe für den Führer den Augen vieler Wälder zum Opfer. Wir gebeten seiner Leiche an dem heutigen Tage.

„Matkowsky, Kameraden!“

1929 — ich war damals noch im Alter Sturm 31 — lernte ich „Hans Matkowsky“ kennen. In der Kampfschule kam man sich menschlich sehr nahe, und wir beide freunden uns bald an. Schon damals bewunderte ich seine Ruhe. Noch bevor ich mich, wie nach einem Vortrag von Dr. von Leers eine solche Bräuterei entstand, daß sein Stuhl mehr im Ganzen hell war. Aber Hans lehnte sich ruhig auf den Boden, um dort „nach geliebter Arbeit“ seinen Stuhl zu Ende zu spielen.

1931 kam ich in meinen Sturm — in dem alten berühmten Sturm 33. — Daniels waren mit nur einem Mann. Inzwischen wollte Matkowsky ein Feind für uns haben. Doch sobald die Hausnummer etwas von SA. hörten, hieß es: „Wir sind ja national. Aber unsere Mütter!“

Da kam Hans auf die Idee, sich als Matkowsky auszugeben. Man mochte die Worte seine Schmeichelei mehr. Und an der Türe unseres ersten Sturms prangte ein Schild: Matkowsky, Walter meinetz.“

Kommune... Hebeln!

Es kam die Verlobung. Aber wir liegen uns nicht unterliegen! Und im Dezember 31 wollten wir wieder einmal zeigen, daß wir noch da seien, und bereiten eine Demonstration vor. Wir kamen bis zur Potsdamer Straße, inzwischen war aber die Kommune, die eine Verammlung in der

Berliner Straße hatte, durch die Parole alarmiert: „Die Nazis kommen!“

Und schon blüht eine Serie auf uns los, am Stragende taucht ein Polizeiführer auf — gewaltiges Durcheinander... Schießen...

Da fehlt Matkowsky einen seiner Kameraden von einer Reihe der Seiten umringt und auf ihn schreie bedroht er nicht in der Notwehr den Revolver, Schüsse fallen. Als alles flüchtend auseinanderläuft, bleibt ein Kommunist tot zurück.

Friedlichkeit liebte die Polizei. In den darauffolgenden Tagen nahm ich meinen Kameraden Karl Deh fort und behauptete, er sei es gewesen, der den Kommunisten erschossen habe.

Matkowsky, der Berlin verlassen hatte, erhielt davon und schrieb an die Staatsanwaltschaft einen Brief eines folgenden Inhalts: „Mein Kamerad war von den Kommunisten bedroht. Daraufhin habe ich geschossen. Karl Deh ist unerschuldigt.“

Zurück gelang es, so Karl Deh frei zu bekommen. Unser Sturmführer Matkowsky aber wurde von dem Tag an freibrieflich gelöst.

Heimatlos durch Europa

Fast zwei Jahre lang ist Hans Matkowsky, von der Polizei verfolgt, heimatlos durch Europa getrieben. Er war in Wien, in Prag, in London, in Paris und er kam nach Italien. Manchmal schrieb er uns. Aber alles, was er mir wollte, drehte sich doch nur um das Eine: „Was macht der Sturm?“

Es hielt er es nicht lange in der Fremde aus. Immer wieder führte er zurück, kam an die Grenzen Berlins, um dort mit seinen Kameraden zusammenzutreffen.

Eines Abends fuhr auch ich hinaus zu ihm. Wir kamen in ein kleines Dorf, gingen über Felder und luden in der Nähe eines kleinen Wäldchens ein Zelt aufzuschlagen. In diesem Wäldchen Hans auf uns. Im Zelt verbrachten wir dann die Nacht und den Morgen, er erzählte von seiner Nacht, und einige Kameraden dachten es sich ganz schön, auf diese Art die Welt kennen zu lernen. Aber Matkowsky meinte:

„Ach, was ist Italien und alles! — Ich will zu meinem Sturm zurück!“

Das war es, worauf er immer wieder zurückkam. Wenn er ihn auch noch so heftig und so jagten, stets waren seine Gedanken bei uns und unserer Arbeit, bei seinem Sturm 33.

So zum nächsten Abend haben wir bei ihm im Zelt. Als es dann dunkel wurde, mußte er von uns gehen. Keiner wollte, mochte

Verstehen und verhalten!

Wenn wir ihn auch wollten, so kam er doch allmählich immer häufiger nach Berlin: noch freibrieflich gelöst, führte er den Sturm und hat mit ihm manche Straßenkämpfe durchgemacht!

Mitte November 1932 war ich mit Matkowsky im Kino gewesen, auf dem Rückweg erfahren wir, daß einige alte Kameraden vom Sturm 84 in einem Sturmloch seien, die wollte er auf jeden Fall wiederholen. Große Wiederbelebungsfeier! An der Spitze stand ein Mann, der früher beim Sturm war, begründete ihn verzweifelt. Der hat ihn nachher verurteilt!

Im 10.20 Uhr rüstet alles ein Parteigenosse ins Zelt: „Ein Flieger kommt!“

Schon künden die Polizeibeamten mit erpöbten Revolvern auf uns zu: „Hände hoch!“

Wir müssen uns in eine Reihe stellen, hinter jeden von uns ist ein Revolver gezogen, der uns seinen Revolver zwischen die Rippen drückt — wir müssen mit ansehen, wie die unheimlichen Sturmführer durchsuchen und abführen!

Am Tage des Sieges!

Weihnachten 1932 kam er durch die Annette wieder heraus. Wochen politischer Arbeit und höchster Anspannung kamen, dann brach der 30. Januar 1933 an, die beständige Kunde: Adolf Hitler Reichstagsfeier!

Im Sturmloch grenzenloser Jubel, nachmittags kamen alle in Uniform, Hehl war gar nicht nötig. Ich weiß noch, ich ging zu Matkowsky und sagte zu ihm:

„Jetzt haben wir es ja glücklich geschafft, nun wollen wir aber auch alles tun, daß das neue Reich so wird, wie wir es uns geträumt!“

Und Matkowsky sagte Matkowsky: „Es wird so werden!“

Dann ging's durch den Tiergarten. Endlich konnte Hans an der Spitze unseres Sturmes zum ersten Mal durch das Brandenburger Tor marschieren, wir zogen die Linien entlang, jubelnd mühen wir unseren Führer, der an diesem Tage die Geschichte des Vaterlandes in seine Hand genommen

Als wir zurückmarschierten, ließ Hans uns im Tiergarten halten. Dann mußten wir sein Vieh rufen.

Verloren die Nacht,

Und der Morgen erwacht

Überall winkten die Menschen, ganz Deutschland lehnte ein Rahmenmeer, Blumen warf man uns zu, jeder von uns spürte, daß in diesen Stunden unser alter Kampfplatz, Deutschlands „mörder“ gelöst wurde.

Wir er fiel...

Wir lagen nachts, hinter der Wogmatkowsky brüde schloß sich der Wogmatkowsky. In uns unterem Zuge an, immer drängten wir die Menschen noch, langen unsere Kampflieber mit.

Wir liegen in die Wogmatkowsky ein. Hier wehen keine Fahnen. Still und leer liegt sie vor uns. Einmal marschieren wir weiter. Aus den Hausfluren gehen wir jetzt einige Frauen, die uns mit Schmähdreden überhören, ein paar Kerle gefahren zu ihnen. Zwei aus unserem Zuge wollen herausbringen, die Schmähdreden vertragen, aber Matkowsky ruft laut: „Im Zuge bleiben! Weitergehen!“

Und während unser Sturmführer an als wolle er uns vor der pöbelnden Menge schützen, an die Seite des Zuges getreten ist, wir an ihm vorbeimarschieren, und während durch die Wogmatkowsky unter sich heilt. Verloren die Nacht... so werden!

Als ersten reist es den Wogmatkowsky Janus zu Boden! Dann eine tolle Schiere, und plötzliche hört ich Matkowsky vor dem Haupt Wogmatkowsky führen, wir zogen die Linien entlang, jubelnd mühen wir unseren Führer, der an diesem Tage die Geschichte des Vaterlandes in seine Hand genommen

Wirlos und mit zusammengeklappten Händen liegt unser Sturmführer in unseren Armen.

„Schreien und Handeln!“

Im Kantatubus wurde noch alles verjagt, aber dann schloß im Sturmtal das Telefon. Totenstille. Dann die Nachricht: „Matkowsky ist tot!“

Wir wollen uns heute nicht mehr der Stunden des furchtbaren Schmerzes erinnern, die uns diese Nachricht folgten. Wir wollen heute und stets nur an jenes Wort denken, das unser geliebter Sturmführer Hans Matkowsky uns immer wieder eingeprägt:

Schweigen und Handeln!“

Baumeister ist die Regierung

Ein Wort an die Gemeindeglieder
von Herbert Hartmann

Nichts ist gefährlicher als das Nichtwissen um die Entwicklungstendenzen in der Wirtschaft und in der Umwandlung begriffene Organisation oder ein Gebilde, wie sie die Wirtschaft eines Volkes darstellt, befindet. Wie würde wohl ein Gebäude aussehen, wenn es nicht auf dem Fundament der Grundgesetze der Wirtschaft aufbaut, oder wenn es vermischt, noch an den Grundmauern zu bauen, während er, gemessen an der Höhe des Hauses, bereits im dritten Stock angelangt ist. Die gleichen Irrtümer und falschen Vorstellungen und damit die Fehlschlüsse und Fehldispositionen können auftreten, wenn man sich nicht — zumindestens nicht zu Zeit — darüber klar wird, in welchem Stadium sich der Neubau der Wirtschaft jeweils befindet.

Nach den Ereignissen, die unmittelbar auf den Staatsbankrott folgten, setzte eine Zeit der Besinnung ein, die eine rege Diskussion des nationalsozialistischen Grundgedankens: „Gemeinschaft geht vor Eigentum“ hatte. Es soll hier nicht die Rede davon sein, daß diejenigen die lautesten Rufe waren, die noch kurz zuvor als die krassensten Liberalisten allgemein bekannt waren. Es soll vielmehr festgestellt werden, daß ausnahmslos alle Kreise der Wirtschaft diesen unseren Grundsatz billigten und ihre Betreuungen, auch danach zu handeln, so oft wiederholt haben, daß wir keinen Zweifel mehr an ihrer Glaubwürdigkeit ihrem guten Willen zu legen brauchen. Diese Erklärungen von Seiten der Wirtschaft waren erforderlich, da wir Nationalsozialisten aus früheren Zeiten andere Grundgedanken gewohnt waren.

Die Erklärungen bildeten mit der Grundlage des Neubaus der Wirtschaft in nationalsozialistischen Sinne. Zu der Grundlage gehörte ferner eine genaue Interpretation des Grundgedankens „Gemeinschaft geht vor Eigentum“. Es erwies sich als erforderlich, darauf hinzuweisen, daß die Umgestaltung eines Interessenbegriffes in eine sogenannte „Front“ nicht die Erfüllung unseres Prinzips bedeute. Wir können jedoch mit Recht annehmen, daß mittlerweile die allgemeine Bedeutung dieses durch zahlreiche Beispiele genügend erörtert werden und allen Volksgenossen klargemacht worden ist. Es entfällt somit die Notwendigkeit, jetzt noch in breiter und langwieriger Form darüber zu diskutieren, eine Debatte über Selbstverständlichkeiten geht schon von jeher als eine Geschmacksfrage vor, ob sie herab sein, geschäftlich zu handeln. Mit dieser Frage und der schärfsten Kontrolle, ob sie ihre Zurechnung einhielten, was dieses Thema für uns abgeschlossen.

Das gleiche sollte auch jetzt für alle Volksgenossen zutreffend sein. Wir können es nicht erlauben, als handelten diejenigen, die jetzt noch diesen Grundsatz als ihre einzige politische Erkenntnis tagtäglich in die Welt hineinschleppen in Wirklichkeit, recht eigenmächtig, als wollten sie sich durch ihr Gerede die Alibi verschaffen und die Augen des Volkes von ihrer — nach wie vor eigenmächtigen — Handlungsweise ablenken. Es besteht auch die Möglichkeit, daß jene „Gemeindeglieder“, in der Meinung sich am Aufbau zu beteiligen, darunter diese Worte sagen. Wie dem auch sei: keiner dieser „Gemeindeglieder“ hilft in Wirklichkeit an dem Aufbau der Wirtschaft — und letztlich des Staates — mit. Die einen sind Betrüger und zerstören die mühsam aufgestellten Grundlagen und das Vertrauen vieler Volksgenossen; die anderen aber verlassen in unverantwortlicher Weise nationalsozialistisches Gedankengut. Sie sind deshalb gefährlicher als die ersten, weil Gedankenlosigkeit nicht bestraft werden kann.

Es soll einmal klar gesagt werden, die Grundlage für einen neuen Wirtschaftsaufbau ist bereits geschaffen. Jetzt müssen wir daran gehen, das Gebäude zu errichten. Baumeister ist die Regierung. Gefallen sind also alle in der Wirtschaft und deren Verwaltung tätigen Personen. Es ist unsere vornehmste Pflicht, diese durch systematische Schulung für ihre Aufgabe vorzubereiten.

Jetzt liegt alle Verantwortung bei denen, die diese Ausbildung leisten. Hätten wir uns vor falschen Propheten und besonders vor einem: dem Wiederkaufen von Selbstverständlichkeiten. Das ist keine Schulung! Jetzt müssen wir mit Volksgenossen arbeiten, die von der ersten und der zweiten Stock des Gebäudes gebaut werden soll. Jetzt müssen wir ihnen zeigen, wie jeder Einzelne sich an dem Aufbau beteiligen kann.

Wir müssen es uns aber energisch verbitten, daß sie nicht die Schulung annehmen wollen, die selber erst am besten als Schüler eine Schule suchen sollten.

Die aktive Disziplin an dem wirtschaftlichen Aufbau ist gerade in der letzten Zeit sehr reger und fruchtbringender gewesen. Sie wird jedoch in der Fülle des Geschriebenen derer, die selbst einmal lernen sollten und derer, die wieder bessere Wissen suchen. Die tatsächliche Aufbaubarkeit wird dann allen klar erkennbar sein, wenn die Unterbreifen und Entcheiden ihre Tätigkeit einstellen.

Ein kommen und Verbrauch in der Wirtschaftsbelebung

Der Aufschwung der Konjunktur erlaubt nicht gleichzeitig die Zweige der Wirtschaft. Die Belebung beginnt vielmehr gewöhnlich bei den Kapitalgüterindustrien, um sich von dort eine Welle nach und nach über das Gebiet der Volkswirtschaft auszubreiten, während die Erzeugung von Eisen und Stahl am abgelaufenen Jahr eine ganz wesentliche Steigerung über die Produktionshöhe des

Die Betreuung des Welthafens

Bremens Senator für Handel und Wirtschaft, Konsul O. H. Bernhard, schreibt:

Der Bedeutung des Welthafens Bremen, dessen Ausbauprojekte die Verbindung der deutschen Wirtschaft mit den entferntesten Handelsplätzen der Welt gefunden haben, dessen Ruf dank der unermüdeten Arbeit, dank der jahrhundertelangen Erfahrungen einer von Generation zu Generation verwirklichte, dessen Kaufmannschaft stets lebendig gehalten wurde, mußte, wie es ganz natürlich war, durch die nationalsozialistische Regierung in erhöhtem Maße Rechnung getragen werden.

Die Entwicklung der Bremer Hafenanlagen gleich Schritt für Schritt mit der Entwicklung der deutschen Schifffahrt vorwärts. Bremen nahm nicht eine von der Natur besonders begünstigte Lage als Hafenplatz ein, und wenn man heute die bremischen Hafenanlagen ansieht, die gewissermaßen von der Stadt Bremen bis zur Außenwerse reichen, so kann man die Bewunderung und Hochachtung nicht zurückhalten vor den gewaltigen Leistungen dieser Männer, die oft weit voraussehend, ein Werk geschaffen haben, das nicht nur für ganz Deutschland, sondern für die ganze Welt eine so gewaltige Bedeutung gewonnen hat. Jahrhundertlang befand sich Bremen im ständigen Kampf mit den Naturgewalten, denen es all das abringen mußte, was heute als mustergeräthige Hafenanlage dem Verkehr dient und anderen Hafenplätzen mühselos in der Schöpfung. Damit sind die Bremer Hafenanlagen wohl mit Recht als ein Denkmal menschlichen Unternehmungsgewisses, höchster technischer Leistung und unvergänglichem Opferwillen anzusehen, gleichzeitig aber auch als ein Beweis dafür, was zähe Arbeit einer jahrhundertlang stehenden Bevölkerung zu leisten vermag.

Eng anschließend an die alte Hansestadt Bremen teilt sich die Weser in eine Reihe von Hafenbecken, die in erster Linie dem Überseefrachtverkehr dienen, während der durch die Weserschiffe, die Bremen, Europa, Ostasien usw. betriebene Passagierverkehr sich in den Hafenanlagen von Bremerhaven, dem größten und modernsten Passagierhafen des Kontinents, abspielt. Die zur Großschiffahrtstrasse ausgebaute Unterweser gestattet auch den großen überseeischen Frachtschiffen sicher und ungehindert bis zu den Häfen der Stadt Bremen zu kommen, so daß die enge Verbindung der alten Hansestadt mit den fernsten Weltteilen, schon durch die Flaggen aller Länder, die in seinen Hafenbecken flattern, jedem Besucher vor Augen geführt wird.

In Bremen-Stadt befinden sich allein 12 Hafenbecken, von denen 2 Freihäfen sind. In diesen kann eine Ladung ohne irgendwelche Zollbelastung nach dem Ausland ungehindert vorgenommen werden. Die Verbindung mit dem Binnenland wird neben der Zuführung auf dem Binnenschiffahrtsweg der Weser durch eine mustergeräthige Eisenbahn hergestellt, die Bremen zu dem größten Eisenbahnhafen der Welt macht. Bremen vermag dank seiner geographischen Lage die Überseeschiffe am tiefsten landeinwärts zu führen und kann deshalb die billigsten Frachttarife zwischen dem und zum Hinterland bieten.

Da ein Hafen aber nicht nur allein nach seiner günstigen Lage, sondern auch nach der Leistungsfähigkeit seiner Einrichtungen beurteilt und bewertet werden muß, war es eine Selbstverständlichkeit, daß auch Bremen, das sorgte, seine Hafenanlagen stets mit den modernsten und leistungsfähigsten Verlade- und Umschlagvorrichtungen sowie allen zu einem Hafenbecken gehörigen Lager- und Unterbringungseinrichtungen auszurüsten. Die Kafen sind so breit, daß bis zu 4 Eisenbahngleise direkt am Wasser entlang führen, der Umschlag also von Bahn zu Schiff und umgekehrt ohne Zwischenstationen erfolgen kann. Größere Kafen der modernster Konstruktion arbeiten oft bis zu drei an einer Luke und zu zehn bis zwölf an einem Schiff. 42 städtische Schuppen, mit allen

Vorarbeiten aufweis, sind beim Einkommen und noch mehr beim Verbrauch viel geringere Verhältnisse festzustellen. Auch hier ist die Entwicklung von Monat zu Monat, so läßt sich ganz deutlich in der Entwicklung der Einkommens- und Verbrauchskurven eine Wendung zum Besseren erkennen. Die Wirtschaftsbelebung in den Subtilitäten hat bis in die neueste Zeit hinein angehalten. Daraus können wir auf Grund aller früheren Erfahrungen den Schluss ziehen, daß die Auswirkungen der Wirtschaftsbelebung in der Einkommens- und Verbrauchsgestaltung zum großen Teil noch bevorzugen.

Die Verbrauchsentwicklung weist bei den einzelnen Gütergruppen beträchtliche Unterschiede auf. Wir können dabei einen deutlichen Unterschied zwischen den Gütern mit elastischen und starren Bedarfsverhältnissen feststellen. Zur Gruppe der Erzeugnisse mit elastischem Bedarf gehören alle diejenigen Güter, auf die bei einer Einkommensschmälerung zu nicht vermindert wird. Es sind das vor allem Güter, denen ein Luxuscharakter anhaftet oder deren Ansehen und Wert sehr stark von äußeren Umständen abhängt. Bei der Gruppe der Erzeugnisse mit elastischem Bedarf gehören alle diejenigen Güter, auf die bei einer Einkommensschmälerung zu nicht vermindert wird. Es sind das vor allem Güter, denen ein Luxuscharakter anhaftet oder deren Ansehen und Wert sehr stark von äußeren Umständen abhängt. Bei der Gruppe der Erzeugnisse mit elastischem Bedarf gehören alle diejenigen Güter, auf die bei einer Einkommensschmälerung zu nicht vermindert wird. Es sind das vor allem Güter, denen ein Luxuscharakter anhaftet oder deren Ansehen und Wert sehr stark von äußeren Umständen abhängt.

neuartigen Einrichtungen ausgestattet, mit den bestmöglichen Vorrichtungen des Feuer- und Blitzschutzes versehen sind, 382.000 qm bebauter Grundfläche aus, und die gesamte mit statischen und privaten Speichern und Lagern bedeckte Fläche beläuft sich auf über 450.000 qm. Über 45 km Gesamtlänge erstreckt sich die bremischen Röhren, und die moderne Hafeneisenanlage umfaßt allein 194 km Hafeneisen. Diese gewaltigen Zahlen geben ein Bild von der Arbeit, die in Bremen geleistet worden ist, um die Bremer Hafenanlagen auf den heutigen Stand zu bringen.

Daß die Regierung Adolf Hitlers die Pflege und den Ausbau der weltwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands durch Betreuung seiner Schifffahrt, seines Überseehandels und seiner Hafenanlagen sofort energisch in die Hand genommen hat, darf wohl als selbstverständliches betrachtet werden. Außenhandeln kann nur mit dem nötigen Werkzeug erfolgreich weitergeführt werden, und das wichtigste Werkzeug und hierin das entscheidende ist die Schifffahrt.

Der Neubehälter der deutschen Wirtschaft muß zwangsläufig eine Neubehälter des Außenhandels folgen, und diese Belebung des Außenhandels bedingt eine zielbewusste Außenhandelsorganisation, mustergeräthige Zufahrtseinrichtungen zu den Ausfallorten, modernste Verlade- und Umschlaganlagen und leistungsfähigste Schifffahrt. Dies Ziel ist von der Regierung Adolf Hitlers im Nachdruck verfolgt worden. Es wurde ein Außenhandelsrat geschaffen, und die schon seit langem in Bremen bestehende Außenhandelsstelle für das West-Euro-Gebiet wurde erweitert und bestärkt. In der Bremer Handelskammer selbst arbeiten die mit allen Außenhandelsfragen aufs innigste verbundenen, erfahrenen Männer aller Kreise mit voller Kraft an dem Wiederaufbau des deutschen Außenhandels, wobei auch nicht die geringste Kaufmannschaft des Nachbarn und ihre Betreuung mit dieser besonderen Aufgabe versäumt wird.

Die enge Zusammenarbeit aller Kräfte hat es ermöglicht, daß schon in dem Jahre 1933 sich in den verschiedenen Verkehrsgebieten eine Neubehälter vor allen Dingen des Frachtverkehrs zeigte. Im Jahre 1933 liefen insgesamt 7234 Schiffe mit 7.640.462 BRT, die Weserhäfen an gegenüber 5670 Schiffe im Jahre 1932. Während der seewärtige Güterverkehr von 1929 bis 1932 von 7.144 Mill. tons auf 4.9 Mill. tons zurückgegangen war, hat endlich das Jahr 1933 auf den Weserhäfen wieder eine Belebung gebracht: es wurden 2.900 Mill. tons eingeführt und 3.900 Mill. ausgeführt, somit im ganzen 5.19 Mill. tons umgeschlagen, so erwarteten neuen Anlaufs. Dem Werte nach ist allerdings noch keine Besserung zu verzeichnen, da sich die verminderte Einfuhr, an der auch die Baumwollindustrie leidet, im September weiter an. Die Einfuhr und Ausfuhr betrug zusammen 1.661.500 tons gegenüber 1.203.500 tons im vorhergehenden Vierteljahr.

Es ist wohl selbstverständlich, daß in den Hafenanlagen selbst mit Eifer gearbeitet wurde, um die Anlagen den erwartenden neuen Anforderungen gerecht werden zu lassen. Der Freihafen II weist mit seinem Schiffsverkehr von 4.5 Mill. tons, den er im Jahre 1928 erreichte, den stärksten Seeverkehr auf, den je ein Hafenbecken der Welt für sich allein gehabt hat. Der Freihafen I, der 1888 erbaut wurde, mußte den neuen Ansprüchen genügen, was Wasserfront und Kajeanlage betrifft, vervollkommen werden. Es wurde ein 3. Eisenbahngleis vor der Verladekaje angelegt, das Hafenbecken wurde vertieft und vor dem Schuppen wird eine breite neue Ladebühne für den Ver-

kehr mit Elektrokarren hergerichtet. Anstelle der hydraulischen Krane wurden 4 taglich betriebene Doppelkrane aufgestellt, so daß jetzt der Hafen I in seiner Leistungsfähigkeit dem Hafen II nicht nachsteht.

Besondere Sorgfalt wurde auch der bereits bestehenden Getreideverkehrsanlage gewidmet, die sich nicht allein auf die Verbesserung der Anlage, sondern auch auf eine grundsätzliche Neuorganisation der ganzen Arbeitsverhältnisse erstreckte. Die auf das moderne eingerichtete Getreideverkehrsanlage umfaßt Bodenspeicher und Siloanlagen mit einem Fassungsvermögen von 7.000 t. Die Getreideverkehrsanlage wurde durch eine große Getreideverreineigungsanlage ergänzt, die in diesem Ausmaß kein Werk auf dem Kontinent aufzuweisen hat. Darüber hinaus wurde eine Spezial-Begasungsanlage eingebaut, die die Möglichkeit gibt, in den letzten Jahren immer stärker auftretende Getreidekierplage radikal zu bekämpfen, und außerdem ist durch den Einbau von Windsichtern eine Einrichtung geschaffen, kranke Getreide wieder gesunden zu lassen. Vollkommene Veränderungen der Staub-Exhauster-Pläne erledigt die Privatindustrie, die die Nachbarschaft durch ausgetrocknete Staubmassen reines beseitigt wurde.

Daß die Neuzeit auch an dem Betrieb der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft nicht spurlos vorbeigegangen, darf nicht verwundern. Die bisher durchgeführten Veränderungen in diesem Bereich waren fast alle grundsätzlicher Natur. Heute beschäftigt die Bremer Lagerhaus-Gesellschaft 81 Familienmitglieder im vollen 6-Tageverhältnis, 374 Vorarbeiter, Hilfsarbeiter und Arbeiter im 5-Tageverhältnis. In diesem Zeitraum werden fast alle grundsätzlichen Veränderungen der Lagerhaus-Gesellschaft in der Wirtschaftzeit durch erhebliche Aufwendungen aufgehoben und alles wieder in ordnungsmäßigen Zustand versetzt. Die Frachtkosten der Weihnachtszeit hat den Betreibern der B.L.G. die Möglichkeit gegeben, neben ihren sonstigen Arbeiten noch eine ganze Anzahl von Kohlen-dampfern abzufertigen, wodurch pro Tag bis zu 60 Mann über die zuständige Gesellschaft hinaus beschäftigt werden konnten. Zu erwähnen ist noch die Neuorganisation der Werkspolizei, des Feuereschutzes sowie Weiterentwicklung im Rahmen des Wachschutzes der auf weite Sicht den Bau von Luftschutzelementen für die Hafenbecken vorzusehen.

Für den im Interesse der deutschen Landwirtschaft bedeutend geminderten Einfuhrverkehr des Getreidemarktes mußte auch Bremen selbstverständlich sich bemühen, durch Heranziehung von Massenkräften wenigstens einigemal Ersatz zu schaffen. Dies ist dank der anerkannten Mitarbeit der Reichsbahnverwaltung und aller an der Entwicklung der bremischen Häfen im Gemeininteresse des deutschen Handels beteiligten, auch der auswärtigen Lagerhäuser, Bremen hat im letzten Jahr begonnen, die Kohlenumschlaganlage auf einen Stand zu bringen, der den allergrößten Anforderungen entspricht.

So kann Bremen auf die im ersten Jahr der nationalsozialistischen Regierung im Interesse seiner Hafenanlagen geleisteten Arbeit mit Stolz zurückblicken, alles getan zu haben, was unter den obwaltenden Verhältnissen für die Erhaltung und fortschreitende Leistungsstärke eines Welthafens unbedingt erforderlich war.

Der gesamte Verbrauch ist hinter der Einkommenssteigerung etwas zurückgeblieben. Das zeigt sich zurückzuführen, daß ein verhältnismäßig großer Anteil des Einkommens zur Beschaffung von Kapitalgütern verwendet wurde. Eine solche Verwendung des Einkommens entzieht diese Güter jedoch nur vorübergehend dem Verbrauchsgütermarkt, denn auch die ersparten Einkommensanteile, die ja der Herstellung von Produktionsmitteln dienen, setzen sich mit einer gewissen zeitlichen Verschiebung in Verbrauchsgüter und über den Weg der Löhne und Gehälter in Nachfrage nach Verbrauchsgütern um.

Stelle der Tiefen, also die Wirtschaftswende, denen die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen am meisten zugekommen sind. Freilich — und darin liegt der wichtigste Fortschritt der letzten Monate — ist die Belebung der Investitionstätigkeit nicht allein in der Welt der westlichen Krediten zu verzeichnen.

Mehr und mehr gehen die Unternehmen dazu über, ihre Anlagen aus eigenen Mitteln wieder zu erneuern und zu ergänzen. Denn ihre finanzielle Lage beginnt sich mit der steigenden Ausnutzung der Betriebe, der Belebung des Absatzes und der Beendigung des Preisstazes zu bessern. Nicht so kräftig wie in den Investitionsgüterindustrien war die Belebung in den Verbrauchsgüterindustrien.

In der Landwirtschaft machen sich mehr und mehr die Wirkungen des neuen Kurses in der Agrarpolitik bemerkbar. Die Preise haben sich auf allen landwirtschaftlichen Märkten erhöht. Zusammen mit der guten Ernte hat dies bewirkt, daß

die Landwirtschaft kaufkräftiger geworden ist. Die Ausfuhr freilich stagniert noch immer. Je mehr sich Einkommen und Verbrauch ausgeben in ihrer Belebung dem Tempo der Investitionswirtschaft anpassen, desto größere Sicherheit ist dafür gegeben, daß die Wirtschaft in einen alles umfassenden Aufschwung eintritt.

Halte der Weltwirtschaft sind in der zweiten Hälfte des Jahres 1933 Rückschläge eingetreten. Die Industrieproduktion der Welt hat von Juli bis November die Hälfte des in der Frühjahrs- und Sommermonaten erzielten Niveaus wieder eingebüßt. Jedoch sind keineswegs alle Länder von diesem Rückschlag erfaßt worden: in Deutschland, Großbritannien, Japan und einigen kleineren Ländern ist die Produktion bis in die jüngste Zeit gestiegen; in anderen konnte das im Sommer erreichte Niveau behauptet werden. Der Rückschlag beschränkte sich in der Hauptsache auf Frankreich und besonders auf die Vereinigten Staaten von Amerika.

Ende des Jahres hat sich die Lage der Weltwirtschaft wieder gebessert;

die Waren- und Effektenmärkte liegen fast allenfalls wieder fest, und die Produktion geht nicht mehr zurück, da sie sich offenbar wieder im lauffenden Bedarf angepaßt hat. Gewisse Schwierigkeiten können der Weltwirtschaft erwachsen, wenn der Dollar weiter sinkt, ohne daß sich das amerikanische Preisniveau erhöht. Die Hauptlast einer solchen Entwicklung tragen die Länder mit starrer Währungs- und Handelspolitik. Die natürlichen Auftriebskräfte der Wirtschaft sind nach wie vor schwach. Aus dem internationalen Wirtschaftsverkehr sind kaum Anregungen zu erwarten. Der Weltmarkt wird sich wohl auch weiterhin nur soweit beleben, als eine günstigere Konjunkturlage in den großen Industrielandern auf ihn ausstrahlt.

Wie Deutschland greifen auch andere Länder, besonders die Vereinigten Staaten von Amerika, und mehr und mehr zur Arbeitsbeschaffung und Verrechnung so, Beschäftigung, Produktion und Güterumschlag direkt zu beeinflussen.

Von der Getreidebörse zum Getreidegroßmarkt

Es trifft schon zu, wie einmal in der SS-Landpost zu lesen war, daß die frühere Getreidebörse eine Spielbühne war, bei welcher Brotgetreide als Einsatz diente. Mit der Veränderung des Lebenswandels wurde auch die Name „Getreidebörse“ in „Getreidegroßmarkt“ abgeändert. Während die Börse eine typisch liberale Einrichtung war, bei der jeder einen Rückblick auf die Gesamtheit der Getreidepreise hatte, so ist der Getreidegroßmarkt, der die Großverteilung der Landprodukte zu erleichtern hat, unter nationalsozialistischer Führung.

Diese Führung gewährleistet die Durchdringung nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik, die ausgleichenden und gerechten Preisen für Verbraucher und Erzeuger und in einer Beseitigung der spekultativen Preischwankungen ihr Ziel sieht. An die Stelle der liberalistischen Getreidebörse, die oft nur Spielbühne ansetzte, setzt der nationalsozialistische Staat also den, seinen wirklichen Aufgaben im Interesse der Gesamtheit gerecht werdenden Großmarkt für Getreide und Futtermittel.

Die Marktkontrolle ist ein Ausnahmestück des handelsrechtlichen Lieferungsvertrages, das besetzt wird, die gleiche gehalten, aber die Menschen, die dort ihre Geschäfte tätigen, haben sich geändert oder unterstehen einem neuen Begriff, der sie zwingt, antwortend zu handeln. Der Einfluß des Ostjudentums ist gebrochen, an die Stelle skrupelloser Ausnutzung jeder Gelegenheit ist die Rücksicht auf das Staatsgute getreten. Die Wirtschaft ist wieder in der Hand hat hier der nationalsozialistische Staat richtungswendig und regelnd eingegriffen, indem er dem einzelnen zeigt, daß ihm aus seinen Rechten ebenso große Pflichten erwachsen.

Siedlung im westlichen Grenzland

Zwei Siedlungsmöglichkeiten sind in der Hauptsache im deutschen Westen bestimmt, die West-Osteidung und die Angliederung. Bei der West-Osteidung sollen nach dem Willen des Reichsbauernführers R. Walder Darf 25 v. H. der im Osten frei werdenden Siedlerstellen für westdeutsche Bauernschaften freigehalten werden. Ebenfalls bedeutend ist für das westdeutsche Bauernum die Stärkung der überwiegenden Kleinbauern durch die Angliederung. Erst durch sie können die kaum lebensfähigen Kleinwirtschaften auf eine gesunde Grundlage gestellt und selbständig gemacht werden.

In den 19 Grenzkreisen der Rheinprovinz ist infolge der Verarmung von 34.719 Betrieben zwischen 2-5 ha die Angliederung besonders wichtig. Den steht in diesen Gebieten kulturfähiges Neuland von 139.000 Morgen gegenüber, wovon 13.930 Betriebe eine Landfläche von 10 Morgen erhalten können. Dabei bleiben immer noch 11.000 Betriebe von 2 ha bis 500 ha Grösse und 73.000 Betriebe unter 2 ha in den 19 Grenzkreisen unberücksichtigt.

Zur Durchführung dieses Programms, das sich auf 20 Jahre erstreckt, soll ein Kredit von 55 Mill. RM erforderlich. Die Einrichtung der Angliederung auf nationalsozialistischer Grundlage erfolgt.

Deutschland rückt vor — die Welt kommt nach

Das Institut für Konjunkturforschung gibt auf Grund eingehender Untersuchung eine Darstellung der Wirtschaftslage im Winter 1933-34 in Deutschland und in der Welt; die man in die Worte zusammenfassen könnte: Deutschland im Vormarsch, die anderen Länder immer mehr deutsche Beispiel nach.

Die Aufwärtsbewegung der Konjunktur in Deutschland hat angehalten. Die winterlichen Rückschläge sind in diesem Jahr erheblich geringer als sonst. Das Heer der Arbeitslosen, vor Jahresfrist noch über 6 Millionen halt, sich gegenwärtig auf etwas über 4 Millionen. Die Produktion in der Industrie und im Handwerk ist vor allem in den mit der Investitionstätigkeit zusammenhängenden Zweigen gewachsen. Voran geht dabei die Bauwirtschaft und hier wieder an erster

Stelle der Tiefen, also die Wirtschaftswende, denen die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen am meisten zugekommen sind. Freilich — und darin liegt der wichtigste Fortschritt der letzten Monate — ist die Belebung der Investitionstätigkeit nicht allein in der Welt der westlichen Krediten zu verzeichnen.

Mehr und mehr gehen die Unternehmen dazu über, ihre Anlagen aus eigenen Mitteln wieder zu erneuern und zu ergänzen. Denn ihre finanzielle Lage beginnt sich mit der steigenden Ausnutzung der Betriebe, der Belebung des Absatzes und der Beendigung des Preisstazes zu bessern. Nicht so kräftig wie in den Investitionsgüterindustrien war die Belebung in den Verbrauchsgüterindustrien.

Reaktion?

Sowohl, gerade heute am 30. Januar muß es gesagt werden, daß es ihrer immer noch gibt, die den Tag der großen Deutschland-Wende nicht begriffen haben, die seine Jahresfeier mit Gedanken und Empfindungen umrahmen möchten, als sei sie eine mit Aufatmen zu begriffende Stappe allmählicher Rückkehr zur „Behaglichkeit“ und Verschlafenheit einstigen Spießertums.

Es gibt auch solche, die sich zwar laut zum neuen Reich bekennen, die aber an sich selber noch nichts davon erkennen lassen, daß die Wiedergeburt unseres Vaterlandes aus äußerem und innerem Glend eine Wiedergeburt jedes einzelnen Gliedes der nationalsozialistischen Volkseinheit verlangt und voraussetzt — auf den Gebieten des geistigen Lebens, wie auf denen der Wirtschaft und der Gesellschaft insgesamt.

Auch innerhalb der deutschen Presse sieht man jene bekannten Erscheinungen sich wieder hervor-drängen, die mit öfter Unwahrhaftigkeit ihren lieben Mitbürgern — in Abwandlung eines bekannten Schlagwortes — von der Ruhe als dem ersten Bürgerglück predigen, die ihnen die Zeitung wie eine süße Semmel zum Morgentaffee liefern möchten, damit der Leser vor lauter behaglichem „Genießen“ nicht merke, wie die Gerisseneren derweil ihre Geschäfte auf seine Kosten und auf Kosten der Volksgemeinschaft machen. Hofft man doch, daß so allmählich jenes Paradies wiederkehre, aus welchem das Erwachen der deutschen Nation die Auserwählten von gestern hinausstieß.

Nein, wir begehen den Jahrestag des 30. Januar im anderen Geiste:
Tat und Kampf stehen höher als Ruhe! Schaffen höher als Genießen! Denn Tat und Schaffen sind wahrer Genuß und freudig zu arbeiten ist Deutschlands ganzer Wille.

|| Daher schaltet sich und seine eigene Zukunft aus, wer nicht ehrlich mit hinein will in unsere Gemeinschaft, oder wer nur mit geheimem Widerstand, mit Räteln und innerer Gegnerschaft nebenhergeht.

Bei uns allein ist die Tat und die Freude und damit die Zukunft! Wer voran will, wer teilhaben will an der Zukunft, muß daher zur Leserschaft der „Bremer Zeitung“ gehören.

Die „Bremer Zeitung“ ist im neuen Deutschland
Bremens Zeitung!

Wenn Sie zu uns gehören wollen, so schreiben Sie den nebenstehenden Bestellschein aus und werfen ihn unfrankiert in den nächsten Postkasten

Bestellschein

An den Verlag der

„Bremer Zeitung“, Bremen Seeren 6-8

Unterschnitten bestellt hiermit bis auf Widerruf die „Bremer Zeitung“ zum Preise von Rm. 2.30 im Monat. Bei Postbestellung zuzüglich Bestellgeld.

Unterschrift: _____

Ort: _____

Straße und Hausnummer: _____

Qualitätswaren zu billigsten Preisen auch im Inventur-Verkauf

Schapp
das Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Berufskleidung

das Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Berufskleidung



Lassen Sie alles liegen

es ist keine Zeit zu verlieren, denn der **Inventurverkauf** dauert nur kurze 10 Tage. Bedenken Sie die Preisermäßigungen, überlegen Sie, was Sie sparen und

Kommen Sie zu uns!

29. 1. bis 10. 2.

Schuhhaus **Wachendorf**

Das Haus der individuellen Beden ung

jetzt nur Ostersteinweg 49, b. Schauspielhaus

Ihre Mark ist doppelt stark

wenn Sie jetzt Ihre Einkäufe in Strümpfen, Handschuhen u. Wäsche bei mir vornehmen! Weitgehende Preiserabattierungen für alle modischen Artikel haben eine einmalig günstige Einkaufsgelegenheit geschaffen.

Damen-Strümpfe	88
plattiert, elegant und haltbar	
Damen-Strümpfe	98
Bemberg matt, besonders fein	
Damen-Strümpfe	1.18
Bemberg matt, strapazierfähig	
Damen-Strümpfe	1.38
Reine Wolle	

Link

Obernstraße 22-24

v. d. Steintor 136

Inventur-Verkauf vom 29. Januar bis 10. Februar

Pelze

Umarbeiten, Neuanfertigen, erst. Makerei in Jacken u. Mänteln
W. Stoye
Kürschnermeister
Bismarckstr. 11
bei Trapp & Meier

Körperpflege
Hildebrand 24, v. d. Steintor 11-12 II.

Reinigung, Korsett-Reinigen
Doventorstr. 34

Piaff
Nähmaschinen
in größt. Auswahl zu billigst. Preisen
Scharenhorststr. 21

Fuhrgeschäft
Rothbucht
fährt alles!
Spez. Händlg.
Gröblich 298
Tel.: 298/er 810 22

Dir. ab Werkstatt
Betten
10 bis 33.4
Rufen 2.4
Bettelager Rent
Dantenstr. 13

Hinrichs & Bollweg

**Wachtstraße
Sögestraße
Steintor-Dobben
Faulenstraße**

Inventur-Verkauf
vom 29. Januar bis 10. Februar 1934

wie er von uns noch nicht geboten ist

Damen-Unterzeug, Herren-Unterzeug, Strümpfe, Socken Handschuhe, Strickwaren Oberhemden, Krawatten
Aussteuerwäsche Handarbeiten

Inventur-Verkauf

vom 29. 1. bis 10. 2. in

Teppichen - Gardinen
Tapeten

Heinr. Bremer

Domshof

Meine Schaufenster zeigen Ihnen die niedrigsten Preise

Marsch-Musik

Kapellen und Spielmannszüge, Jungvolk, Hitler-Jugend, SA und SS, sowie für die NSBO. erstklassige und preiswerte

Trommeln, Pfeifen, Signalkörner, Fanfaren usw.
nebst Zubehör im

Wanke
Hutfilterstrasse 10

DRUCKSACHEN

für Handel, Gewerbe, Verlag und Private liefert in guter und preiswerter Ausführung die

BREMER ZEITUNG

Kaiser's Kaffee!

Wir bieten in jeder Preislage beste Qualitäten, die Sie zufriedenstellen.



Versuchen Sie

Kaiser's Kaffee das Pfd. M. 2.-

" " " 2.40

" " " 2.80

" " " 3.-

Feinste Sorten " " 3.20, 3.60

Konsum-Sorte " " 1.80

3% Rabatt
in Marken

KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

Filialen: Bremen, Buntentorsteinweg 20-22 / Am Brill 5 Tel. Rot. 2952
Vor dem Steintor 116 / Pappelstr. 77 / Steffensweg 74-76

Teppiche

Kaargarn-Bouclé
220 x 300
22.- 35.- 38.- 24.50
Kaargarn-Bouclé-Cluser
87 cm breit, per mtr. 1.50
2.50 2.50 2.50 1.90 1.50
Kokos für feuchte Räume
1.90 80 67 57 50 cm 1.-
RM. 3.75 1.95 1.90 1.15

Gebr. Feile

Vor dem Steintor 88
Anstalt von Bausch-Darlehns-Scheinen.

SCHÖTE
DAS HAUS DER GESCHENKE
Obernstraße 44-54

Spielen leicht startet der Wagen!

Flüssig
bis 30 Grad Kälte



STANDARD

Sorte L

Sparsam selbst bei größter Beanspruchung in Eis und Schnee!

Verlag der Bremer Zeitung

Bremen
Geeren 6/8

Wir wissen, daß mit diesem Erfolg die Arbeit noch lange nicht beendet ist, im Gegenteil, noch größere und wichtigere Aufgaben stehen uns bevor. Es gilt nun den Gedanken der Volksgemeinschaft in die That umzusetzen. Der Gau Un-
terfranken wird auch weiterhin die gestellten Auf-
gaben mit vollem Erfolge zu lösen wissen.

„Ich will 1936 in Berlin nur anständig ehrenwerte Kämpfer als Vertreter Deutschlands sehen. Die deutsche Mannschaft muß das Garderegiment der deutschen Sport- und Turngemeinde sein.“

unfähig der Zagung des Reiskopfsportlers
einges sowie der Olympiaausstellung im eb-
mäßigen Herrnhau in Berlin betonte die
Reiskopfsportler, daß j. i. die Suche nach den
unbekannten Sportler, auf den verschieden-
Sportgebiets im Vordergrund stehe. Den jungen
befähigten Sportlern werde ohne Rücksicht auf
ihre Verbandszugehörigkeit Muschelbildungsmittel unter
Verkehr in jedem Maße zur Verfügung stehen
für die Heranbildung eines guten Kadawach-
wils als Evidenzfakt. Der junge Sportler
wird sich gegen Ende aber nicht nur auf
den Verfall, sondern selbst wissen, daß er nur
durch intensives Training zu einer
höchstenleistung wachsen muß um persönl-
liches heraus. Hier spielt nur allem das Re-
gulationsvermögen eine große Rolle. Der
überdies Sportler ist seinem Gegner nur dann
überlegen, wenn er seine persönl-
lichigkeiten durch geistige unter-
stützt und so auch in der schwierigen Lage die
Situation erfaßt. Willenskraft und Energie
bilden die Grundlage dieser Selbstziehung.

Wenn mit dem heutigen Tage alle im Reichsportführertag zusammengefloßenen Verbände im deutschen Reichsbund für Leibesübungen vereint werden, so erhält der für das deutsche Volk so schicksalreiche 30. Januar auch für den gelangten deutschen Sport symbolische Bedeutung. In diesem ersten Jahre der Regierung Hitler hat eine revolutionäre nationale sozialistische Führung das große Einigungsgebot des deutschen Turn- und Sportlebens abgeschlossen. Der Reichsportführer gab uns mit dem deutschen Reichsbund für Leibesübungen die Einigung, die sich jahrzehntelang durch die Zerissenheit der Verbände nicht herstellen ließ. Durch die, in so kurzer Zeit aufgebaute Organi-

[illegible]

sation, so wie die zentrale Führung erhält das deutsche Sportleben die ihm notwendige Förderung durch den Staat, der damit seine Verbundenheit und sein Interesse an der deutschen Jugend bekundet.

[illegible]

Die deutsche Sportpresse muß sich darüber klar sein, daß auch bei ihr das Führerprinzip ausschlaggebend ist und daß diejenigen, die immer und immer nur Opposition machen, in unseren Reihen nichts zu suchen haben.

Hermann Heß.

Finanzierung dieser Weltausstellung aus, ein gu-
tes sein. Darum hat auch Holland in
dieser Nacht gelassen, um durch das Fuß-
ballturnier für sich die Situation zu retten. Die
telligenten Organisationen sind damals einer ge-
züglichten Entscheidung noch einmal ausgewei-
cht. Für Deutschland als dem Veranstalter der Spi-
ele 1936 gilt die Richtigkeit, den Fußballsport nicht
zu geben. Der Preis bei den Olympischen Spielen hat
zu wackeln und zu mühen. Deutschland wird
folgeschweren nicht durch übertriebenen Verlang
auf unbedingte Einigung die Festlegungen des
zwischen dem Olympischen Komitee und der IFA
eine sportlich gerechte und nach jeder Richtung
unangenehme, einwandfreie Lösung zu finden.

Das mit zunächst etwas regneriger Witterung bedachte Europameisterschaften für den Kurfürsten der Damen am Sonntag in Berlin Abbruch ins, denn gut 8000 Zuschauer, die sich zum Teil in den Kabinen und auf den Klinkerbänken bei den Rührungen zu bewahren. Wie schon nach den Pflichtenübungen am Sonntag zu erwarten war, ließ sich die diesmal norwegische Weltmeisterin Sina Henne an der Spitze der Konkurrenz nicht nehmen, der sie nur um zwei Punkte nachstand. Die Amerikanerin, die bei den Weltmeisterschaften in Basel, Was Sina Henne in der Rühr zeigte, immer noch unerreicht da. Ganz wundervoll ist Goldprodukt, aber auch der überaus schwierige Apfel-Baiken-Sprung vom Sitz mit Überlagerung der Rührer, der die Amerikanerin in der ersten Reihenfolge auszeichnete. Die Amerikanerin, die bei den Weltmeisterschaften in Basel, Was Sina Henne in der Rühr zeigte, immer noch unerreicht da. Ganz wundervoll ist Goldprodukt, aber auch der überaus schwierige Apfel-Baiken-Sprung vom Sitz mit Überlagerung der Rührer, der die Amerikanerin in der ersten Reihenfolge auszeichnete. Die Amerikanerin, die bei den Weltmeisterschaften in Basel, Was Sina Henne in der Rühr zeigte, immer noch unerreicht da. Ganz wundervoll ist Goldprodukt, aber auch der überaus schwierige Apfel-Baiken-Sprung vom Sitz mit Überlagerung der Rührer, der die Amerikanerin in der ersten Reihenfolge auszeichnete.

Die Ergebnisse: Europameisterin: Son
Henie-Norwegen, Platz 8/2585, 1 P.; 2. Eisel
Landbeck-Oesterreich, Pl. 15/2383 8. Maryn
Vinsen-Amerika 23/2332, 4. Megan Taylor-En
land 30/2274,3, 5. Grete Zeiner-Oesterreich 36/217
6. Hanni Egidius-Norwegen 45/2102,2 7. Ivon
de Vigne-Belgien, 8. Esther Bornstein-Dänem
9. Philipps-England, 10. Reiner-Tschollowat

Die St. Moritzer Rennwoche nahm am Sonntag bei ausgezeichnetem Besuch und unter Theilnahme

Reitfrieser auf der Reiter und Verbe ihrer
Anfang. Gleich am Eröffnungssiege waren die
Todes zu vereinen. Der deutsche Cham-
pion Willy Brinten feierte im Hauptteil
des, des Preis von Zürich, über 1400 Meter die
beiden Jannetten, Schmede zu einem siegrei-
chen Siege. Ueber den von Hellmut Schmidt ge-
führten Herce und Heiderles vorzähligen Der-
feger Suintime, und im Amateur-Höfneren
festge Gerlind unter Kitzmeier 3 a 5, dem
ersten des Rennpells der Kavalierische Hanover
Das einzige Traßabahn machten die in Wü-
ntalsteinen Bietel und Renntmeister unter
aus. Letzter gewann ganz überlegen mit fünf
Dingen gegen die Trainingsgefährtin.

In die Amnoddend und Sonntag in Brauns-
schweig ausgetragenen deutschen Meißer-
schaften im Leiffenissinns brochten in fa-
st allen Kämpfen guten Sport, wobei sonnte sich
die Herren aus Braunschw. gegen die aus
den Herren braunschw. um den Titel nicht mehr
ger als 12 Zeilenn. Der Titel holte sich
fünftens Male der Damburger Zeisler, bei 21:12
Dresdener Schmidt im Endkampf mit 21:12
gegen den Damb. ersten besteigste Gr. A. 26
Berlin ihren Titel erfolgreich. Die letzte Gr.
W. 21:21, 21:21, 21:21, 21:21, 21:21, 21:21, 21:21,
12:21, 11:21, 11:21, 22:20, 21:18 ab.
In der Gaumeisterschaft der Herren hiesige
der Gau Nordmarktor Standenberg
der Titel der Herren, während bei den Damen
die Meisterschaft von Standenberg errungen
wurde.

Im Rahmen eines Städte-Ringkampfes zwischen Ludwigshafen-Mannheim, der am Sonntagabend vor 1500 Zuschauern im TG-Vereinshaus in Ludwigshafen einen 14:6-Sieg der Ludwigshafener Staffel über die elfergewichtswachen Mannheimler erzielte, gelang es dem Augsburger Halbschwergewichtler Deutsch, im olympischen Ringkampf eine neue deutsche Bestleistung zu erzielen. Deutsch, der bekanntlich vor drei Wochen in Bonn geschlagen hatte, brachte 125,5 Pfund auf die Waage. Auch im bedarmigen Reizen wartete der ausgesungene Augsburger Gewichtheber mit einer neuen Bestleistung auf, indem er 207 Pfund auf die Waage brachte.

wenig Rugbyspiele zum Austrag gebracht. Man hatte von vornherein nur ein ganz kleines Programm aufgestellt, das wegen der unmöglichen Platzverhältnisse aber auch noch nicht durchgeführt

Hannover führte zwei Spiele um die Stafelmehrfachheit durch. SB. Odin schlug den Deutschen AC. überlegen 12:9 (0:0), während 1897/98 binden zu einem knappen 3:0 (3:0)-Sieg über 1908/09 Rüdigeren kam.

Von den Spielen in Süddeutschland sind einige interessante Begegnungen zu erwähnen: Frankfurt 80 schlug erwartungsgemäß den Offenbacher BSC, überlegte 23:3 und der SV, Frankfurt den KSV, Heidenheim mit 14:3. Mit nicht weniger als 27:0 fertigte die AG, Heidelberg den FC, Heidelberg ab. Die AG, ist also augenblicklich wieder in Höchstform. — Berlin hatte alle angebotenen Spiele abgelehnt.

Der letzte Verbandstag des 3. Verbandes nahm einen feierlichen und würdigen Verlauf. Der Abschluß der Arbeit eines Verbandes, in dem durch

[illegible]

Nach dieser Abschiedsstunde folgte die Verabschiedung der Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen durch den Vorsitzenden des Vereins. Die Teilnehmerinnen wurden für ihre Teilnahme im vergangenen Jahr, aus dem einige Tauschen besonders erwähnt werden müssen. Die starke Förderung des Gerätekampfs spiegelt sich wider in 8 Ortsgeräte- und Turngruppen, mehreren Verbandsoberstützungen und nicht zuletzt in vielen Siegen auf dem Deutschen Turnfest. Insgesamt waren 28 Turner und Turnerinnen in Stuttgart Sieger, davon alle Turnerinnen, die teilgenommen haben. 30 Jahre Fraueturnen hatte der Häftlerd. Wts. ausgewiesen. In den Turnspielen hat der 3. Verband als einziger es fertig gebracht, die Zahl der Mannschaften um 25 zu erhöhen. Abergen wurde wieder einmal Deutscher Meister im Schallball. Die

Jugendarbeit stand ganz im Zeichen des neuen Deutschland. Ein Zeichen, daß Treue und Pflichterfüllung die Grundpfeiler der erfolgreichen Arbeit im 3. Verband waren, möge die Tatsache sein, daß zwei Turner 25 Jahre im Männerturnauschuß tätig gewesen sind, H. Rutenberg, Mahndorf und M. Weishusen, Horn.

[illegible]

Recht weit hinter den Fußballberichten und den Meldungen der anderen Sportarten liest man von den Taten der deutschen Schwerathleten. Sie

ind beheimdete Leute, die Ringer und Stenmer, die Welt macht sie dazu. Wenn sie ihre an sich schon kleinen Berichtszen zu den Zeitungen bringen, dann freut sich mancher Redakteur wenig. Sie könnte er das auch? Die Zeitung ist schließlich für die Leser da, und die Leser interessieren sich in erster Linie in ihrer Gesamtheit mehr für die Fußball-Tabelle eines einstigen Sonntags, als für die ganze Schwer-athletik.

Bescheiden geht es auch auf den Kampfplätzen zu. Da stehen wohl eifern durch Jahr und Tag die Unentwegten auf die Matten, aber wie verloren liegen doch diese Kampfplätze im Betrieb der Großstädte. Wie in eine Seltenereregelschafft gehen die Freunde des Kraftsports dort ein und aus. Und ihre vom Eifer des Kampfes getragenen Gespräche verlieren sich in der Endlosigkeit der Straßen gleich den Bekenntnissen von sonderbaren Gläubigen.

Reisenden sind auch die Leute, die die Arbeiter und Tante in die Erde pflanzen innehaben. Sie denken noch an den Weltreformismus, den ich auf seinem Bau in Frankfurt a. M. besuchte. Damals war er noch Arbeiter, später wurde er auf lange Zeit arbeitslos, weil er sich nicht mit den Neubauern einlassen wollte. Wenn er so laut das Wort "Weltreformismus" sagt, dann hat er das Wort aus dem Baues ging, da sich ihm der letzte preiltragende Lehrling nicht anders nannte, als den anderen. Währenddessen haben die Fußballer, die feinsinnig in die Weltreise einsteigen waren, an den Arbeiter, die in der Weltreise waren, nicht jene Dringlichkeit, deren Zusammenfassung allein „weltmännisches Programm“ bilde. Und die mehr oder minder schämen Frauen nannten ihre Namen mit erheblicher Gefühlsausfaltung, so daß es dem Kontingent noch deutlicher hervorgehoben wurde.

Nun muß allerdings gesagt werden, daß die Schwerathleten auch nicht jener erhebenden Gesinnung fähig waren, wie die Fußballer und die anderen „Crads“ in den „goldenen Zeiten“. Sie wissen nichts aus sich zu machen. Und ich muß wiederum an etwas denken, nämlich an den Bericht, den ein schwerathletischer Olympiasteger aus

In den „Jakobi-Ballen“ fand die Generalversammlung des Bremer Schützenbundes, der Arbeitsgemeinschaft der Schützengilde Bremens (A.S.B.), auf der alle Vereine ihre Führer und Vertreter antreffen konnten. Aus dem Bericht, den der Vorsitzende, Volzke Hauptmann Grabbe, gab, ging hervor, daß die Zusammenkunft der Bremer Vereine der Dürst bis herigen großen Spitzenverbände Zeutlinger Schützen- u. n. d. Freisportverband der deutschen Schützen-, Gerbardes Schützen- u. d. Schießsportvereine, sowie des Militärs, der Jäger- u. Walmarschützen, als ein Ereignis gehobelt hat. Im Laufe des Jahres 1931 ist die vom Bremer Schützenbund seit 1929 ausgeführte A.S.B.-Mitgliedschaft erweitert worden durch Angliederung auch der Bremer Großschärfer-Mitgliedschaften.

Beide Meisterschaften haben einmal alle Bremer Schützen des vergangenen Jahr hindurch auf den verschiedenen Plätzen der Stadt ihre Kämpfe bestanden. In den ersten Klängen beschalligt, dann aber auch im Wieder- und Endglocken, so einem großen Schiffe zusammengeführt.

Darum wurde eine Ausstellung des Bremer Schützenbundes auf Grund der Neuordnung des deutschen Schützenbundes ausgenommen. Nach der Beratung des Generals dergoß, des Führers der Deutschen Schützenbundes, haben alle Vereine der im übrigen als Nachgruppen selbständig geordneten Verbände Ortsvereine in ihren

Zum Führer der neuen Crtzgemeinschafft wurde einstimmig Polizei-Hauptmann Gräbe wieder gewählt. Die Zusammenkunft eines engeren Vorstandes wird vom Führer des Bremer Schützenbundes bestimmt werden.

Dara

Torhaus: Nebel, minus 3 Grad, 42 Zentimeter Schneeschiebe, 10 Zentimeter Neuschnee, Pulver. Eiz sehr gut, Nebel sehr gut.

Wandschneeberg: Nebel, minus 1 Grad, 6 Zentimeter Schneeschiebe, 7 Zentimeter Neuschnee, demüthig. Eiz und Nebel sehr mäßig.

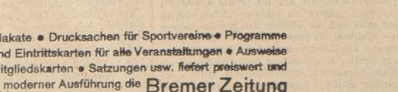
Glausthal: Deller, minus 2 Grad, 13 Zentimeter Schneeschiebe, 5 Zentimeter Neuschnee, sehr gut. Eiz, Nebel mäßig.

Wandschneeberg: Leichter Schneesfall, minus 3 Grad, 15 Zentimeter Schneeschiebe, 5 Zentimeter Neuschnee, Pulver. Eiz gut, Nebel gut.

Altenau: Nebel, 0 Grad, 10 Zentimeter Schneeschiebe, 10 Zentimeter Neuschnee, Pulver. Eiz gut, Nebel gut.

Oberhof: Reister Schmelz, minus 4 Grad, 6
 Zentimeter Schmelzblei, 10 Zentimeter Reuschme, Pul-
 ver, 21 Grad, Kobel gut.
 Inselberg: Nebel, minus 4 Grad, 70 Zentimeter
 Schmelzblei, 5 Zentimeter Reuschme, Pulver, 21 Grad
 gut, Kobel sehr gut.
 Fiedrichsdorf: Bewölkt, minus 3 Grad, 38
 Zentimeter Schmelzblei, 10 Zentimeter Reuschme, Pul-
 ver, 21 Grad, Kobel gut.
 Etzliches Gebirge

Schwarzwald
Gornigründe: Weidter Schneefall, minus 4 Grad, 42 Zentimeter Schneehöhe, 10 Zentimeter Neuschnee, Pulver. Etz sehr gut, Rodel sehr gut.
Sulzer Höhe/Dundod: Weidter Schneefall, minus 3 Grad, 40 Zentimeter Schneehöhe, 15 Zentimeter Neuschnee, Pulver. Etz sehr gut, Rodel sehr gut.
Feldberg: Benolts, minus 7 Grad, 75 Zentimeter Schneehöhe, 5 Zentimeter Neuschnee, Pulver. Etz sehr



Plakate • Drucksachen für Sportvereine • Programme
und Eintrittskarten für alle Veranstaltungen • Ausweise
Mitgliedskarten • Satzungen usw. liefert preiswert und
in moderner Ausführung die **Bremer Zeitung**

Wegen Flugblattverteilens
verurteilt

heit" betitelt, zu dem Schneider Wehrs, der der-
vertheilt. Im Juli wurden Schreiel und Wehrs
in Untersuchungshaft genommen. Die Angeklagten
wurden überführt und vom Sondergericht wegen
Vorbereitung zum Hochverrat abgeurteilt. Schreiel
erhielt 18 Monate, Wehrs 15 Monate und Giesle
1 Jahr Gefängnis. Schreiel und Wehrs wurde
sechs Monate der Untersuchungshaft angerechnet.

nellen, abzuern eine entsprechende
Rechnung, nach welcher die ge-
richtigen und beruflichen Zwecken abzugfähig.
Zu Ausgaben für Essen und Trinken hin nur in
sofern abzugfähig, als sie einen Mehrverbrauch
gegenüber dem gewöhnlichen Lebensbedarf
des Ikt zu empfinden, Aufzeichnungen zu machen
und Rechnungen u. dgl. aufzubehalten. Re-
konomie ist ein Abzugsfaktor. Soll aber durch
den Nachweis eines Mehraufwandes die Abzug-
fähigkeit erzielt werden, so muß die Ausgabe entwer-
fend und abzüglich ein der Nutzungsbauer ent-
stehender Teil abgeschrieben werden (so bei Re-
konomiekosten und -schäden). Rechten hin
ist die Abzugsfähigkeit der Ausgaben nicht ab-
hängig von der Zweckbestimmung, sondern
pflichtig. So insbesondere vererbliche Rechte
Zerrenten, Leibgedinge, Zehrenten und andere
unvererbliche Rechte. Zu diesen Rechtenpflichtig
ist der Eigentümer, der die Rechte in der gewöhn-
lichen Weise ausübt. Unfall-, Invaliden- und
Hinterbliebenenversicherung. Eine Reihe anderer
vielerleiherer Bezüge, z. B. aus dem Reichs-
vermögensgesetz, Kriegsentgelt, und Bezüge aus
dem Reichsversicherungsamt. Die Abzugsfähig-
keit hin die Rechenabgaben abzugfähig.

Kubikmeter Gas

offnen lag nach unten zu einem schmalen Spä-
 rchen den die Kofse in Loren fällt, die sie zu ein-
 Zerkleinerungsanlage fahren. Von da wird
 Kofse durch einen Aufzug in die eigentliche See-
 der ganzen Anlage, auf die Füllbühne der **Schrot-**
tammern gelangt. Unter diesen „Defen“ ha-
 men sich ein hohes, langgestrecktes Gebäude vor-
 stellen, das in 45 nebeneinanderliegende „Kor-
 mern“ eingeteilt ist. Der riesige „Fördertra-

toll auf Schönen an den Vren heran, eine 2
 der Vren, die in der Vren, die in der Vren,
 eine glühende Strömung fließt, heulend un-
 kommend heraus und vermittelt eine Abnung an
 der Gut, die im Innern herrscht. In diesen
 entfallen wird die Kugel eingelegt. Tägli-
 chmal werden sie gelüftet und täglich einmal
 werden sie gelüftet und täglich einmal
 flüßig fließt, am anderen unteren Ende den
 Kern entnommen. Ein Verfahren, das unend-
 liche ausführt. Nur in sehr kleinen Zeitab-
 räumen der Oesen einer Reinkung unterzogen
 werden. Überallsoß in der Vren, die un-
 trachtet in der Vren, die untrachtet in der
 Vren und in den angestrichenen Verarbeitung
 und Zermietungsreichen eines Gesammtes
 herrscht. Man hat jetzt die Vorstellung, daß
 sich in und der Geist eines Gesammtes
 mit einer Geseule ausfallen kann. In der
 Geseule, die in der Geseule, die in der

atzige bei der Auf- und Abnahme der Luft in einem Gasometer und der Verdichter des Stemp Gasometers ist überflüssig, wieviel also die Arbeit erspart und zugleich ihr Wert zun.

Vor den Windungen der Schrägdrahtgewinde ist ein kleinerer, aus Blech hergestellter, ein Hebelrind und aus rechtshändigen Schlangen mit je zu sechs vergallte Kette in möglich kürzester, in denen er gefüllt und von den beiden Seiten weiterverarbeitung in zwei Hälften zerlegt wird. Diese Kette ist aus einem feineren Draht hergestellt, der die Kette in der feineren Drahtgewinde der Kette an der Kette anlegt, in der der Kette zu handelsüblichen Größen gefertigt wird. Insektentier erzeugte das Gewerke nach seinem Leisten beträgt 59 088 Zentimeter.

Nach dem Kett ist ein sechs eine Reihe von Produkten, die durch die Weiterbehandlung des Gases entstehen, das in gemäßigten Rohren nach den Schrägdrahtgewinden abgeleitet wird. Als erstes ist bei der Steinbohrer zu nennen, der bei der

Reinigungswege muß dem Gas noch der Am

Gesamtgewicht 14 300 Tonnen betrug. Ein weiteres Nebenprodukt ist Rohbenzol im Gewicht von 538 360 Kilogramm, von dem 394 975 Kilogramm

grann zu Motorenbenzol verarbeitet wurde. In Rognabäcken wurde ebenfalls gewonnen und zu vergellten ist die Wallergasanlage in einer riesigenen Gängen. Seine letzte Reinigung erfolgt für das Gas durch die Gasreinigungsmasse, die zum größten Teil aus „roter Erde“ besteht, die in Oldenburg abgebaut wird.

Jetzt endlich ist das Gas tieferzubereit und kann seinen Weg in die Gasaufgabe und Gewerbetätigkeit und Industriestätten antreten. Natürlich gibt es noch eine Reihe von Kontrollstellen zu passieren.

Es sind nicht nur im Gaswerk, sondern auch noch in der Stadt sogenannte „Reglerstationen“ vorhanden, die dafür zu sorgen haben, daß das Gas stets mit dem gleichen Druck auch die entferntesten Abnehmerstellen erreicht. Eks.

Schaufensterereinbruch. In der Nacht zum 26. Januar 1934, gegen 3 Uhr etwa, zertrümmerte ein Eindringler mit einem Meißelstein die Scheib e eines Schaufensters der Rembertistraße. Aus dem Fenster wurden gestohlen: ein margaretenfarbener Damenmantel mit Pelzherabtragen, G 44; ein mit schwarzem Pelz besetztes Kollum aus schwarzem, mit grauen Federn durchsogenem Stoff; ein grünes Kollum und ein Kleid mit schwarzem, mit grauem und grünem Pelz besetztem Kollum. Der Täter wurde in Richtung des Angeschlagenen in den Zäun der Wohnung des flüchtigen Verlorenenentkennungswagens im dunklen Strich zum Geflüchteten, doch fand bestimmte Anhaltspunkte dafür nicht vorzuziehen. Näheres Angaben werden im Polizeihaus, Zimmer 346-49, entgegen genommen.

Trotz zahlreicher Pressehinweise werden täglich immer noch mehrere unangeschlossene, aufgestellte Fahrräder entwendet. Am 25. Januar betrug die Zahl der gestohlenen Räder sieben, von denen fünf ohne jede Sicherung längere Zeit, beladen in den Abendstunden von Wirtshäusern und Häusern gestanden hatten.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband stellt auf Grund der ihm aus allen Teilen des Reiches vorliegenden Berichte fest, daß die Reinkünfte

vorliegenden Berichte zeigt, daß die aufwärts-
bewegung der deutschen Wirtschaft auch in
einem stetigen Anwachsen der Spar-
einlagen in allen Reichsteilen zur
Ausdrud kommt. — So bezeugte sich der
Einlagenüberschuß bei den preußischen Sparkassen
den letzten Ermittlungen auf fast 35 Mill.
RM., woran alle preußischen Sparkassen bei-
trägt waren. Nicht eine einzige Provinz sei vor-
handen, die keine Erhöhung ihres Einlagenbe-
standes aufzuweisen hätte.

Für Ihre Heizung nur noch Bremer Kammerofenkoks der billige, heizkräftige und daher wirtschaftl. Brennstoff

Für Koksessel aller Art, Ofen- und Herdfeuerung, Gewerbe und Industrie, bestens geeignet
Erste Referenzen stehen zur Verfügung. Fachmännische Beratung kostenlos und unverbindlich

Kleinverkaufspreise: Brechkoks: I. 60x90 mm **1.25** | II. 40x60 mm **1.80** | III. 20x40 mm **1.70** je Zentner, frei Haus
Preisnachlässe: bei 50 Zentner 5 Pfennig je Zentner, bei 100 Zentner 9 Pfennig je Zentner, bei 1000 Zentner 15 Pfennig je Zentner

Jede Menge und Sorte prompt lieferbar durch:
Bremer Gaskoks-Verkauf G.m.b.H. **Gaswerk Abeitlung Koks-Verkauf**
Contrescarpe 113-114, Fernsprecher Domshöhe 29825 Bremen-Neustadt, Fernsprecher Roland 7970-7976
und die Bremer Kohlenhändler

Da staunt der Fachmann...

Aus der Werkstatt der Kunstfälscher

Gemälde mit künstlichen Rissen / „Altdeutsche Möbel“ aus wurmstichigem Holz / Die „Euthelsurkunde“ wichtiger als das Bild / Berühmte Fälschungen der Jahrhunderte / Auch im Louvre sind Fälschungen / Wie die Fälschungen entdeckt werden

Der große Silberfälscher-Brosch gegen den Kunstfälscher „Don Quixote“ und seine „Kette“ und „Brosche“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

Die ersten waren die „berühmten“ und berühmten Silberfälscher, das sind aber auch Kunstfälscher, die die ersten „Kette“ und „Brosche“ fälschten. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

Sogar Michelangelo hat gefälscht

Einer der berühmtesten Maler aller Zeiten, der große Michelangelo, hat auch gefälscht. Er hat die berühmten „Kette“ und „Brosche“ fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

Eine „Fälschung auf Bestellung“ lieferte der Maler Andrea del Sarto, seine hervorragende Maler, der die „Kette“ und „Brosche“ fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

Kunstfälschungen in der ganzen Welt

Während es im Mittelalter und selbst im 17. und 18. Jahrhundert nur vereinzelt Fälschungen von Kunstwerken gab, so ist die „Fälscher-Industrie“ bis zur Gegenwart zu einer niemals vorher bekannten „Blüte“ auf.

In Berlin wurden von einem begabten Maler um die Jahrhundertwende zahlreiche Miniaturen nachgemalt, die nach Kunstwerken für sich angesehen wurden und viel Schaden angerichtet haben. Dabei kam es Scherz, wenn ein Kunstfälscher einen Käufer eine Miniatur von Jäger anbietet, „Stamm“ der Jäger, „Kette“ von der Jäger, „Brosche“ von der Jäger.

Zeugen des Meeres

Das seltsamste Volk des indischen Ozeans

Der englische Oberst Bennett, der seit Jahrzehnten gelegentlich als Diplomat in Indien ist und sich als „Zeuge des Meeres“ nennt, hat in seiner Expedition nach Ostindien viele seltsame Beobachtungen gemacht, die er in seiner Expedition nach Ostindien gemacht hat.

Die Wämen sind ursprünglich selbst gewoben. Ihre Herkunft ist der Küstenregion von Burma in Ostindien. Seit vielen Jahren haben die Wämen jedoch ihre Bedeutung verloren und sind zu einem bloßen Schmuckstück geworden.

Ein Wolf wandert über den Ozean

Es ist ein eigenartiger und faszinierender Anblick, wenn die zuweilen Hausboote dieses riesigen Wämens in Bewegung gehen, um auf der Suche nach Nahrung, als wären sie aus Überlebens- und Dürftigkeit, ins Meer hinaus zu fahren. Sie erscheinen dann aus den kleinen Booten an der Küste von Burma, die anfangs unbedeutend wie ein Heringsflotten, so daß man sich eine Gefahr vor dem einen Wämen in das andere springen kann. In dieser Gefährlichkeit bleiben die Boote auf dem Meer, bis die gefährliche Brandung überwinden und das offene Meer erreicht. Dann löst sich die Formation in einzelne Boote auf, die sich in die Ferne aufmachen.

damit verdient; überflüssig war aber den Markt mit zahlreichen Fälschungen, die ihm jeweils ein paar Mark eingebracht haben. Kuberna war in seinen Fälschungen in keiner Weise der Tap des großen Fälschers. Er verkaufte viele halben Autographen und Zeichnungen zu Freieren, die selbst die kühnsten Kunsthändler hätten fälschen können. Für ein Versteigerungswort erhielt er in Rom 18 Mark, wurde aber, wenn es wirklich echt gewesen wäre, viele hundert Mark erhalten haben.

„Plahlbau-Überreste“

Ein Radikalfall für gemalten Fälschung ist die Fälschung von Plahlbau-Überresten. Der Fälscher hat die Plahlbau-Überreste in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

Gemmen, bloß an der Oberfläche echt

Gemmen mit eingelenkten Steinchen sind von ganzem Fälscherwerkzeugen nachgemacht worden. Der Fälscher hat die Gemmen in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die Tricks der Silberfälscher“

Fälschung und ganz verächtlich nach sich die von den Fälschern angewendeten Tricks. Manche benutzen bekannte verhältnismäßig plump erscheinende Verfahren und erzielen auch damit in manchen Fällen beträchtliche Erfolge.

Die falsche Tiara im Louvre

Mit einer Goldschmied-Fälschung wurde sogar der Tiara in Paris betrogen. Im Jahre 1890 erwarb der damalige Direktor des Louvre eine unbedeutend für sich gehaltene Tiara des Saitopernes. Vor dem Erwerb der Krone wurden Sachverständige gebeten, die allein das Stück für echt erklärten. Schließlich zeigte der

Louvre den Kaufpreis von 200.000 Francs und räumte der Krone des Saitopernes einen Ehrenplatz ein.

Im Jahre 1903 kam es heraus, daß die Krone für die Tiara mindestens 180.000 Francs wertig bezahlt hatte, denn das Stück war weder die Krone des Saitopernes, noch Jahrhunderte alt, sondern erst kurz vor dem Kauf in der Fälscherwerkstatt eines russischen Goldschmieds in Berlin, der Namen des Fälschers nicht nennen wollte, angefertigt worden.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

Gutachten über noch gar nicht existierende Bilder

Erst die letzten Jahrzehnte machten einen merkwürdigen Zweig der Kunstgeschichte in dem Umfang möglich, in dem er befindet ist. Die Fälscher haben die Kunst der Kunstfälschungen in dem Umfang möglich, in dem er befindet ist.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

Am 13., 14. Februar:

Wenn die Erde in den Schatten tritt...

Im Jahre 2135!

„Handbuch, das ausreicht, zu verstehen.“

An den Tagen des 13. und 14. Februar tritt für die Erde der Zustand der Totalen Sonnenfinsternis ein. In diesem Augenblick wird die Sonne vollständig von der Erde verdeckt.

„Die Sonne verhält ihr Antlitz“

Wenn das Schicksal es in den Fernstunden einer Sonnenfinsternis stellt, der wird demütig sein für sein Leben vor dem Weltall und der Natur. Ausgeliefert ist das große Licht, das uns Wärme und Licht spendet.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

„Die Himmelschatten 1934 und sein Weg“

Als am 8. August im Jahre 481 v. Chr. die Erde in den Schatten trat, während Verfall aus der Erde kam, war es dem sterbenden Streikman seinen Wandel über den Kopf.

und ja die alten Bilder, weil Holz oder Stein nicht so leicht zu finden ist, als die alten Bilder, weil Holz oder Stein nicht so leicht zu finden ist.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

„Die falsche „Susanna im Bad““

Eine der bekanntesten „Verfälschungen“ in der Kunstgeschichte ist die Fälschung des „Susanna im Bad“. Der Fälscher hat die „Susanna im Bad“ in einer Fälschung fälscht. Der Silberfälscher „Don Quixote“ hat über die Kunst der Kunstfälschungen hinaus großes Interesse erregt.

Die Niederringung des Marxismus

Unser Kampf gegen die 3. Lehre

„Die Vernichtung des Marxismus liegt den Weg zum 3. Reich“

Was ganze Geschlechter als schmerzliche Erfahrung erfahren, was die besten Deutschen, Staatsmänner und Gelehrten, faum auszusprechen vermögen, ist nun Wirklichkeit geworden: Das in Parteien, Klassen und Konfessionen zerfallene deutsche Volk ist zu einer unzerstörlichen Einheit aufs neue erhoben. Der Weg zur deutschen Kaiserkrone führt nicht über parlamentarische Abstimmungen und gewöhnliche Verbandsverhandlungen, sondern der Weg zur deutschen Freiheit ist durch unzählige Opfer an Gut und Blut geebnet worden.

Die nationalsozialistische Revolution, mittlerweile vorbereitet und vollendet durchgeführt durch Adolf Hitler und seine Getreuen, fand einen Staat vor, der von dem internationalen kapitalistischen Geist durchdrungen war. Dieser Geist — der Geist ewiger Verräterschaft — mußte mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden. Wie die Vernichtung des Marxismus legte den Weg zum 3. Reich.

Für die nationalsozialistische Revolution war es eine Selbstverständlichkeit, daß die bürgerlichen Methoden im Kampf gegen den marxistischen Staatseigenen niemals angewendet werden dürfen. Neue Mittel und Wege mußten geschaffen werden, um eine gründliche und wirksame Zerschlagung des Marxismus erfolgreich durchzuführen. Vor allen Dingen mußte das innerpolitische Regime des Staates, die Polizei, von den Zerschlagungsmaßnahmen überfordert werden. Es ist allen bekannt, wie gerade das Novemberverbrechen die Polizei mit den ihr allzeit ergebenen Helfern und ein schändliches Regime führte, wie es brutal und rücksichtslos niemals in Deutschland ausgedacht wurde. Gerade die Nationalsozialisten haben es oft genug an eigenen Beispielen erfahren, wie die „politischen Kinder“ des Herrn Goebbels sich verhielten und hemmungslos zum Mord und Verbrechen schritten, während der Nationalsozialist, der für die Freiheit seines Vaterlandes kämpfte, unter dem schändlichen Summationspolizei zu leiden hatte.

Ein erfolgreicher Aufbau des nationalsozialistischen Staates war also nur möglich, wenn die Träger der Staatsgewalt als unbedingte Garantoren von dem aufbauenden Geist des Nationalsozialismus befreit waren. Die gesamte Verwaltung, in erster Linie die Polizei, mußte vollständig geläubert und umorganisiert werden.

Nach der Machübernahme durch Adolf Hitler wartete der Kommunismus auf einen günstigen Augenblick zum Vordringen. Das Zeitalter wurde gegeben, um in Deutschland an einem Tage den Aufbau des Bürgerkriegs zu vollziehen. Der Versuch, durch Generalstreik den Bürgerkrieg zu führen, war mißglückt. Für die Kommunisten war das ein Zeichen, daß bei der Arbeiterkraft kein gewonnenes Spiel hatten. In dieser Zeit griff man zu einem feineren zweckdienlichen Mittel. In der Nacht zum 23. Februar fand das deutsche Reichstagsgebäude in Flammen. Es war das schändlichste Verbrechen in der Geschichte, nur vergleichbar mit dem Brand des Reichstagspalastes in Wien und dem schändlichen Mord an der Kathedrale zu Sofia. In Wien und Sofia waren es ebenfalls verbrecherische marxistische Elemente, die zur Brandstiftung griffen, um damit das Portal zum Aufstieg gegen die bestehende Staatsordnung zu geben. Auch in dieser Nacht, die das folgende riesige Verbrechen im Reichstag die ganze Welt in Atem hielt, sollte der allgemeine Bürgerkrieg entfesselt werden. Nur elender Entschuldigungsversuch, energieloses Ausweichen und unbedingte Eingabe der Polizei und der nationalsozialistischen Verbände konnten dieses schändliche Verbrechen, Deutschland einem Bürgerkrieg auszuliefern, verhindern.

Es sind keine gewöhnlichen Verbrecher, die auf der Anklagebank in Leipzig stehen. Wohl noch niemals hat ein Gericht derart verurteilte, gereißte und trübselige Angeklagte vor sich gesehen. Soweit ich weiß über der Luft des Reichstages die Schuld der kommunistischen Verbrechen, mit der in Leipzig Verurteilung gehalten wurde. Was in den letzten vergangenen Monaten geschah, war ausschließlich der Sicherung des Volkes und des Staates gewidmet. Dem Ausland können wir nur die Lehre geben, aus diesem Prozeß und seinem Ergebnis zu lernen und im eigenen Lande rechtzeitig die Augen aufzumachen.

Die ersten Monate der nationalsozialistischen Regierung fanden im Zeichen eines unermüdlichen Kampfes gegen den marxistischen Staatseigenen. Um alle erbitterten Gegner des deutschen Volkes zu vernichten, wurde die Geheimne Staatspolizei geschaffen, die in groß angelegten Aktionen oder in ständiger Mühlsamkeit arbeitete den Kampf gegen die kommunistischen Elemente auszuweiten. Der Kampf des neuen Staates vor der Rüge und der Verhöhnung, der verächtlichen Bezeichnung seiner Träger durch verbrecherische Elemente — das ist die Aufgabe der Geheimne Staatspolizei. In den vergangenen Monaten mit der anerkanntesten Unterstützung der SA und SS, gerecht geworden. Die Arbeit der Geheimne Staatspolizei hat die zum Vortritt einer Reihe im neuen Deutschland erhoben. So ging es, in ständiger Klarheit die noch verbliebenen marxistischen Herde aufzuheben. Mit der löblichen Gewissheit, daß die Öffentlichkeit von den Maßnahmen der Geheimne Staatspolizei nichts wissen sollte, erkannten die Emigranten Kenntnis erhalten, jene Ausbeuter und Spione der vergangenen Systeme, die ins Ausland geflohen sind und von hier aus heimlich gegen das nationalsozialistische Deutschland hetzen.

Die politische Polizei des neuen Deutschland darf sich nicht durch das beneidliche Lallen, was von gewissenlosen Hetzern in Teilen der Auslandspresse verbreitet wird, sondern seiner Arbeit nach wie unter der Gefährdung der Sicherheit des deutschen Volkes und der Freiheit aller Bürgerlande gegen den kommenden Aufbau sein. Mit dieser Arbeit haben sich gegen die Verführer vorgegangen, die sich

affio am Kampf gegen den neuen Staat beteiligt haben, zeigt die Entlassung von mehreren notifizierten Säuglingen aus den Konzentrationslagern.

Diese kurzen Ausführungen stellen selbstverständlich nur einen ganz geringen Auschnitt aus dem Kampf der nationalsozialistischen Regierung gegen den Marxismus dar. Der 12. November dieses Jahres, an dem das deutsche Volk in einer einzigartigen Rundgebung zu seinem Führer Adolf Hitler bekannte, daß klar und deutlich zum

Ausdruck gebracht, daß weite Kreise ehemals verwegener marxistischer Volksgenossen den Weg zur deutschen Volksgemeinschaft gefunden haben. Die mühselige Arbeit der Polizei hat einen erheblichen Anteil an diesem historischen Erfolg.

Es wäre vollkommen verkehrt, wenn jemand heute auf den Gedanken kommen sollte, der Volkseigenen sei in Deutschland für alle Zeiten ausgerottet und man könnte mit süßlicher Ruhe und Gelassenheit der Zukunft entgegensehen. Nichts ist verkehrter als dieser Standpunkt. Die

Schlagkraft der Polizei hat im Grunde mit der SA und SS den Marxismus ausgedünnt und gelagert. Das deutsche Volk hat erkannt, worauf sich jähem Abgrund es in letzter Stunde gerettet wurde. Heute folgt es geschlossen seinem Führer Adolf Hitler und gerät ihm unbedingte Gehorschaft. Bisher ist die künftige Welt einmal erkennen, was der Nationalsozialismus auch für die Zukunft geleistet hat, daß er in Deutschland, dem Kernland Europas, die Ausbreitung des Volkseigenen und ein Weitergehen des Chaos verhindert hat.

seiner Eigenschaft als Staatsleiter der SA, zum 30. Januar folgenden

Aufzug:

„Der 30. Januar 1933 gab Adolf Hitler die Macht. Damit gehört dieser Tag zu den größten Daten der deutschen Geschichte.“ — Blickt man nur ein Jahr zurück, so will einem schier der Atem stocken über die gewaltige Umwälzung im Volk und Staat. Was wir selbst in fünfzehn Jahren als nicht erreichbar für die kurze Spanne Zeit hielten, wurde erreicht. Des Führers Werk in diesem einen Jahr wurde heute schon genügen, Deutschland für Jahrhunderte hinaus ein neues Gesicht aufzubringen. In diesen gigantischen Wert mitgehen und mitgearbeitet zu haben, ist der berechnete Stolz der politischen Organisation der Partei. Nur eine in den früheren Kampfaben vorbildlich ausgebaute Kraftorganisation mit ihren Sparten und Aemtern ermöglichte es reichungs- und mühselos auf die Reichweiten der Organisation zu übernehmen und sie augenblicklich in neue Formen zu gießen und ihnen eine nationalsozialistische Willensrichtung und Führung zu geben. Dabei verlag der politische Leiter seinen Hauptbühnen, daß er zuerst Rediger war und dann erst Amtsinhaber eines ihm übertragenden Amtes. Prolog und Substanz zugleich, so wird es immer bleiben, denn ich unter Geduld — die Erhebung des gesamten Volkes — unbedingt gewiß. Hitler führt, wir werden wie bisher blindlings folgen und gehorchen.

Reichsbauernführer Darre:

Nur dem vor wenigen Tagen abgeschlossenen ersten Reichsbauernführer der deutschen Geschichte hat das Bauerntum Rücksicht und Dank zu sagen. Wohl auf seinem innerpolitischen Gebiet fällt der Zusammenhang von nationalsozialistischer Revolution und deutscher Revolution für uns ausgedehnter annehmen wir gerade auf dem Gebiet nationalsozialistischer Bauernpolitik. Rings um haben sich die Grundbesitzer des Nationalsozialismus Adolf Hitlers so schnell und so vollständig durchzusetzen vermocht wie in den Reihen des deutschen Bauernvolkes. Wenn bereits in der Geschichte die Zeiten der nationalsozialistischen Revolution von 1933 behandelt werden, wird man sich nicht wundern, wenn die Revolution in der Politik und Treue zum Führer Adolf Hitler der nationalsozialistischen Kämpfer um die Seele des deutschen Bauernvolkes hat verhindert, daß die in jeder Empörung und ungeduldiger Bauern sich findenden deutschen Bauern dieser Empörung hemmungslos nachgaben und damit Deutschland einem Chaos ausliefen. Der deutsche Bauer hat die legale Durchführung der Revolution geleitet. Das Bauerntum wird nach den Plänen Adolf Hitlers die Grundlage unseres Staates bilden müssen. Im die Ernährung unseres Volkes zu sichern, und das Bauerntum zu ermöglichen, die ewig prävalente Lebensquelle unserer Heimat zu sein, müßten gewaltige Aufgaben erfüllt werden. Die Einigung der Bauernschaft war die erste, die Einheit zwischen Bauernführer und Minister die zweite Voraussetzung. Um das eigentliche nationalsozialistische Gesetzgebungsrecht für das Bauerntum in Angriff zu nehmen. Es folgten zwei hintereinander das Gesetz über den Aufbau des Reichsbauernführers am 15. September, das Gesetz zur Förderung des Getreidepreises am 29. September und das Reichsbauernführergesetz am 29. September. Innerhalb von zwei Wochen lag das ganze Werk in seinen Grundrissen vor, und was wir seitdem tun, ist nur, auf diesem Grundriss das eigentliche Gebäude aufzubauen. Die Bauern wissen, daß es kein leichter Weg ist, und das Ziel zu erreichen. Aber wir wissen auch voller Stolz, daß wir die Erbschaft der Väter finden, die durch ein Bauernvolk, bauernfreundlicher Gesellschaft trotz der Bauern in unsere Zeit überliefert haben. Diese Aufgabe gibt uns die Kraftvolle Zuversicht, daß wir die uns vom Führer Adolf Hitler gestellten Aufgaben lösen werden.

Eintrag Reich:

Ende Januar. Es liegt etwas in der Luft, alles drängt zur Entscheidung. Das rote Gefindel entwirft eine neue Tatzelle und greift in seiner Verwirrung und in seiner Angst vor der nahenden Abrechnung zu den dümmsten, verzweifeltsten Methoden. Am 27. Januar melden die Blätter der KPD und SPD, in Königsberg in großer Waldung, daß ich vom Amt des Gauleiters entlassen worden bin. Auch die Reaktion bemerkt sich, mich in jeder Weise unmöglich zu machen. Es nützt alles nichts mehr. Das Parteimitglied der Deutschen Nationalen verfolgt im Parteimitglied in gänzlichem Unverständnis, das neue Reich werde kein deutsches und aus dem nationalsozialistischen sein, sondern ein nationales. Diese Behauptung offenbart die merkwürdigen Illusionen, mit denen Reaktionäre die deutsche Revolution erwarten. Dann kommt der 30. Januar. Der Führer ist Kanzler des Reiches, Königsberg, Döhringen jubeln auf. Von der Bevölkerung begeistert begrüßt, marschieren unsere SA-Kameraden durch die roten Stadtteile. Die Marxisten halten sich beständig im Hintergrund.

Der Sieg ist errungen, und niemand wird ihn uns streitig machen. Das Licht leuchtet, das weiß jeder. Auch die sogenannten Bauernführer des KPD, können nichts mehr daran ändern, die in den ersten Februartagen durch die Truppen und die Nationalsozialisten niedergelassen. Trotz der unendlichen Verurteilung, trotz der Feuerbefehle aus dem sozialdemokratischen Reichsausschuß halten die Nationalsozialisten ihre Disziplin, immer das Wort des Führers vor Augen. Nicht die Verurteilung. Dann wird angefallen, in wenigen Tagen ist die Ordnung hergestellt. Am 7. Februar bekannt sich Königsberg in einer gewaltigen Rundgebung einem neuen Führer und zum neuen Reich. Unbedenklich ist der Jubel, mit dem der Jubel begrüßt wird, der sich in den Anwesenheiten durch die Straßen bewegt. Und dann geht's an die Arbeit, an den Aufbau des neuen, das getrimmte werden ist. Jeder beginnt sich an seinen Platz und seinen Pflichten, in unerschütterlichem Glauben an die Kraft der Idee und in bedingungsloser Treue zum Führer und seiner Partei.



Ein Flugblatt der SPD. aus den Wahlkämpfen

Durchbruch zum Dritten Reich

Eine Umfrage bei führenden Männern des neuen Deutschland

Berlin, 27. Januar. Das Deutsche Volk ist heute in der Lage, die nationalsozialistische Bewegung zu sehen, wie sie sich in der Vergangenheit gezeigt hat. Die nationalsozialistische Bewegung ist eine Bewegung, die sich in der Vergangenheit gezeigt hat. Die nationalsozialistische Bewegung ist eine Bewegung, die sich in der Vergangenheit gezeigt hat.

Bernann erklärt:

Die nationalsozialistische Revolution, die am 30. Januar 1933 Deutschland und das deutsche Volk eroberte, wird in der Geschichte als die schärfste Revolution bezeichnet werden, weil sie nicht durch Gewalt, sondern durch ihre Idee, weil sie nicht die Macht ergreift, sondern die Menschen, weil sie nicht zerstört, sondern aufbaut. Und das liegt nur daran, weil die nationalsozialistische Idee nicht nur die bessere, sondern die beste ist, nicht nur eine, sondern die einzige ist — nämlich das deutsche Volk aus vernünftiger und verbordener Zeit in eine glückliche und würdige Zukunft zu führen.

Ein Satz, der liegt hinter uns, selbst unter Kaiser Friedrich über Deutschland imaged, und schon bilden die Wälder der Erde in Ästern,

in Furcht und in Schrecken auf das große Wunder, das die Sendung Adolf Hitlers erfüllt. Aber es ist erst ein Jahr vergangen, es ist erst der Anfang gemacht, wie wird nicht dazu die hinfällige Betrachtungen ausfallen, sondern weiter zu kämpfen, weiter zu arbeiten, bis wir die Gorge Schmetz, Flüg und Hammer der nächsten Generation in die jungen Hände geben dürfen, damit sie ererbt, was wir ihr erschaffen.

Dr. Goebbels:

Die erste Jahr der nationalsozialistischen Revolution liegt hinter uns. Das deutsche Volk hat wieder zu sich selbst zurückgefunden, das Reich ist in Kraft und Stärke neu erhoben. Wo vor fünf Monaten noch in den Parlamenten Parteien für Handeln trübten, Regierungsgeschäften und Regierungsgeschäften folgten und das Schicksal des Reiches von feigen Interessentenhaufen bestimmt wurde, steht heute eine einheitliche deutsche Nation, die sich in übermütiger Geschlossenheit zu einer Idee und zu einem Mann bekennt. Wenn das deutsche Volk auch im neuen Kampfsjahr so eins bleibt und zusammenhält, dann wird es sein Schicksal selbst und eine neue Zukunft gewinnen.

Dr. Heid:

Mit dem Volk, durch das Volk und für das Volk ist unter der genialen Führung Adolf Hitlers der Bau des Dritten Reiches begonnen, und es ist vollendet worden und deshalb ist es heute ein Jahrhundert.

Bischoffs von Bayern:

Am 1. Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution bilden wir heute und danken dem Führer Adolf Hitler für unser Vaterland und für das deutsche Volk geleistet worden ist. Die Größe des schärfsten aus dem deutschen Volk heraus Geschaffene gibt uns das Gefühl der freudigen Gewissheit, daß auch die vielen und schweren Aufgaben, die ihrer Lösung heute noch harren, in innigem Verbundenheitsgefühl zwischen Führer und Gefolgschaft in strenger Pflichterfüllung Opferbereitschaft und Einigkeit gemeißelt werden.

Dr. Ley:

Der Stabsleiter der Politischen Organisation der NSDAP, Dr. Robert Ley, erklärt in

Dr. M. G.